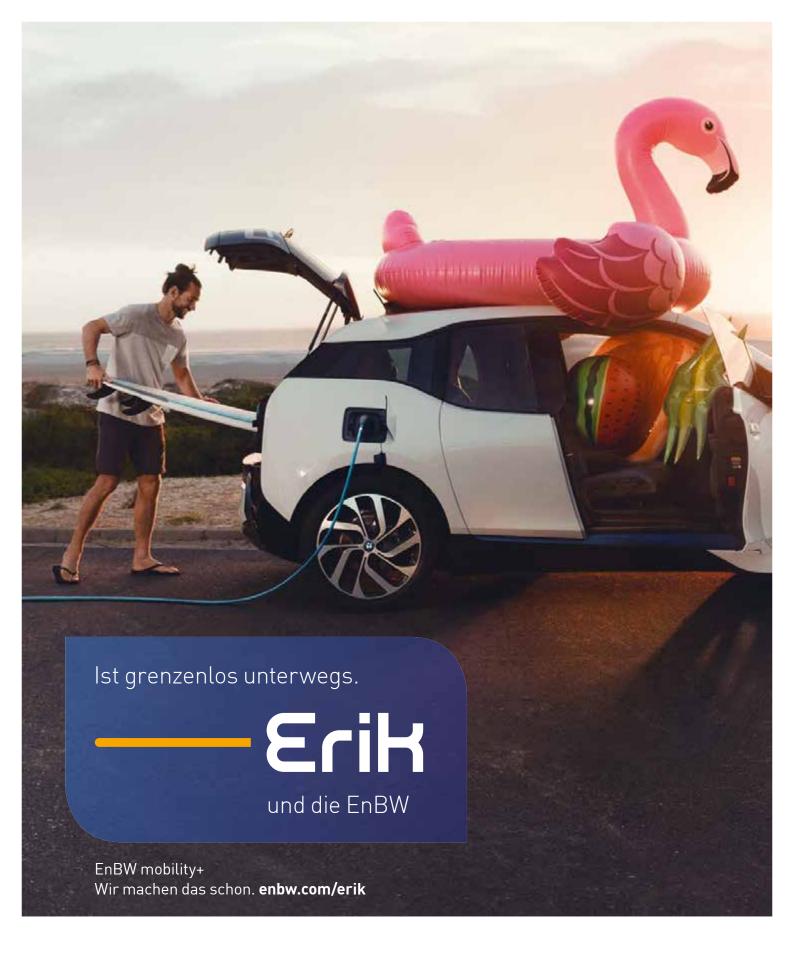
Perspektiven

Finanzierung

Z AOK

Badischer

Turner-Bund e.V.





Turnen – Trainer – Traumberuf?

Sein Hobby zum Beruf machen, wer träumt nicht davon! Viele Trainer sind genau so zu ihrem Job gekommen. Erst war es ein Hobby, dann wurde es der Beruf. Bei einer solchen Konstellation kann man von Berufung sprechen, was für den Erfolg und die Freude in diesem wie vielen anderen Berufen auch zwingend notwendig ist. Der Trainerberuf ist äußerst vielseitig und verlangt Herzblut und Fachwissen. Professionelles Training bedeutet auch professionelle Vorbereitung, Planung, Durchführung und



Nachbereitung. Wie so oft gibt es zwei Seiten der "Medaille": zum einen die Arbeit mit Sportlern, die sehr erfüllend sein kann, die stetige Entwicklung, an der man beteiligt ist, kreatives und eigenständiges Arbeiten und je nachdem auch durchaus gute Verdienstmöglichkeiten. Dem gegenüber stehen suboptimale Arbeitszeiten, fehlende Gelder und Strukturen oder mangelnde Anerkennung, vor allem im Spitzensport. Einsatz und Ertrag stehen nicht immer im richtigen Verhältnis. In den Augen vieler fällt der Trainerberuf noch immer unter die Kategorie "Ehrenamt". Aber: Die Sportvereine sind im Wandel und das Berufsbild Trainer im Freizeit- oder Spitzensport wird sicherlich in Zukunft mehr Aufmerksamkeit erhalten.

Die meisten Menschen in Deutschland kennen die Trainer des Fußballweltmeisters 2014 oder des Handballweltmeisters 2007. Beide, Löw und Brand, haben neben finanzieller auch mediale Anerkennung. Wer aber war die Trainerin der Vizeeuropameisterin 2011 im Gerätturn-Mehrkampf in Berlin? Insider wissen, es war Claudia Schunk, damals Cheftrainerin am Stützpunkt Mannheim, aber die breite Öffentlichkeit hat davon wenig Ahnung. Dafür müssen wir (Vorstand, Verein, Verband, Funktionäre) einen Ausgleich schaffen und "unseren" Mitarbeitern die verdiente Anerkennung geben. Ein Dankeschön beim Sommerfest oder einige wertschätzende Zeilen im Vereinsheft geben auch dem Trainer das Gefühl, ein wichtiger Teil des Vereins zu sein.

Der Erfolg eines Trainers ist nicht stetig, analog eines Wirtschaftsunternehmens. Er kann nur so gut sein wie das Potenzial seiner Athleten. Druck erzeugt Gegendruck, auf dem Rücken der Athleten, nicht meine Philosophie. Ein Trainer steckt, wie der Athlet, eine Menge Schweiß, Energie und Herzblut in seine Arbeit, ob im Gerätturnen, in der RSG, im Ringtennis, Faustball, Fußball oder Handball. Ein Athlet ist nichts ohne Trainer und ein Trainer nichts ohne Athlet. Die Möglichkeit, Werte und Normen zu vermitteln, ist für mich das größte Gut, das wir in der heutigen (Sport-) Gesellschaft haben. Pünktlichkeit, Zielstrebigkeit, Respekt, Fairplay usw. treten gesellschaftlich immer weiter in den Hintergrund, doch in der Turnhalle werden sie gelebt. Ich durfte viele Athleten in der Halle heranwachsen sehen und freue mich immer wieder, wenn ich sie Jahre später als junge Erwachsene erlebe, die diese Werte verinnerlicht haben.

Ich bin der Meinung, dass der Trainerjob ein Traumberuf sein kann. Jedoch müssen wir diesbezüglich in den kommenden Jahren eine Menge Aufklärungsarbeit in unserer Gesellschaft leisten. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und im Namen des Badischen Turner-Bundes allen Trainern, Übungsleitern und allen Helfern im Hintergrund für die tolle Arbeit herzlich danken. Ohne euch alle (und das ist wirklich keine Floskel) wäre vieles nicht möglich!

Alex Bachmayer, Vizepräsident Olympischer Spitzensport

INHALT

Termine	. 4
Schnappschuss des Monats	4
Schwerpunktthema TRAUMBERUF TRAINER/IN Berufsbild – Werdegang – Perspektiven – Finanzierung Interview mit	
Tatjana Bachmayer Sascha Creutzburg	
BTB-Aktuell Kurz & bündig GYMWELT-Festival Landeswandertag Rückblick: BFD beim BTB	14
TuJu-News Kinderturnen aus psychomotorischer Sicht Zweiter Tag des Kinderturnens Literaturtipps	18
Turnsport Gerätturnen / Kunstturnen Gymnastik, RSG & Tanz Ringtennis	
Aus der badischen Turnfamilie_	24
BTB-Regional	24
Aus den Turngauen Breisgauer Turngau Karlsruher Turngau Kraichturngau Bruchsal Main-Neckar-Turngau Ortenauer Turngau Turngau Heidelberg Turngau Mannheim Turngau Pforzheim-Enz	28 29 30 31 33 34
Freie Plätze in Aus- und Fortbildungen	20
Amtliche Mitteilungen	
Jobbörse	
7000013E	ر د

Titelfoto: KRK | GES-Sportfoto

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V. Postfach 1405, 76003 Karlsruhe AmFäc herbad5, 76131Karl sruhe Telefon 0721 1815-0, Fax 0721 26176 www.badischer-turner-bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Verena König verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion Pressewarte der Turngaue und der Fachgebiete im BTB Anzeigenverwaltung Paul Lemlein paul.lemlein@badischer-turner-bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats

Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Realisation Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

 $\begin{array}{l} \textbf{Druck} \ \textbf{Druck+Verlagsgesellschaft} \\ \textbf{Südwest mbH} \end{array}$

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Abonnements / Bezug Dominik Bauer dominik.bauer@badischer-turner-bund.de

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30 Euro. Sie ist über die BTB-Geschäftsstelle zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin eingehen.



Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post



TERMINE SEPTEMBER / OKTOBER 2018

7. – 9. September DM Ringtennis in Groß-Karben

8. September DM Mitteldistanz Orientierungslauf in Hillentrup

8. September Deutschland-Pokal Gerätturnen Senioren in Waltershausen

10. – 16. September WM Rhythmische Sportgymnastik in Sofia (Bulgarien)

14. - 16. September Deutschland-Cup DTB-Dance in Witten

15. September WM-Qualifikation Kunstturnen in Stuttgart 15. – 16. September DM Faustball Senioren in Kellinghusen

15. – 16. September DM Mehrkämpfe in Einbeck

DM der Landesturnverbände Faustball in Steinbach 21. – 23. September

21. – 23. September BTB-Arbeitstagung in Altglashütten

22. September DM Orientierungslauf Staffel in Eberswalde

23. September 1. GYMWELT-Festival in Lahr (Landesgartenschau)

28. – 30. September Deutsches Gruppentreffen TGM/TGW in Neumarkt

28. – 30. September DM Gymnastik und Tanz in Sersheim

DM Orientierungslauf Langstrecke in Hofheim 29. September

29. September Jahrestagung Wandern in Grafenhausen-Rothaus

29. – 30. September DM Kunstturnen in Leipzig

29. – 30. September DM und Deutschland-Cup Trampolinturnen in Hamburg

30. September Landeswandertag in Grafenhausen-Rothaus

6. – 7. Oktober Jugendeuropacup Faustball in Weinfelden (Schweiz)

7. Oktober Baden-Pokal Kunstturnen Männer

BW-Landesranglistenlauf Orientierungslauf in Gundelfingen 7. Oktober

12. – 14. Oktober DM Abadá-Capoeira in Karlsruhe 13. Oktober DM Rhönradturnen in Arnsberg 19. - 21. Oktober

DM Sport-Aerobic in Ingelheim 20. Oktober Schülerländerkampf BTB/STB Kunstturnen Männer

20. Oktober Festival der Gymnastik in Achern

Freundschaftstreffen Rhythmische Sportgymnastik in Laufenburg 20. Oktober

20. Oktober Kids-Cup Mehrkämpfe in Weingarten

20. Oktober BW-Meisterschaften Orientierungslauf Staffel in Karlsruhe-Rüppurr

20. – 21. Oktober Schülergruppentreffen SGM/SGW in Bretten

20. - 21. Oktober DM Trampolinturnen Synchron und Mannschaft in Worms

25. Okt. – 3. Nov. WM Kunstturnen in Doha (Katar)

27. - 28. Oktober Deutschland-Pokal Kunstturnen Frauen in Esslingen



Auf abwechslungsreichen Wanderstrecken von 6, 11 und 15 Kilometern Länge werden die Teilnehmer nicht nur die typische Natur des Schwarzwaldes, sondern auch lokale Sehenswürdigkeiten entdecken.

www.badischer-turner-bund.de/ veranstaltungen



Die Übersicht ist auf Seite 38 zu finden.

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS

Vorschlag für die Rubrik "Schnappschuss des Monats"? Dann freuen wir uns auf die Einsendung des Fotos per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de!

Voraussetzung ist eine gewisse Aktualität des Fotos und ein direkter Bezug zu Personen, Sportarten oder dem Verbandsgeschehen im Badischen Turner-Bund. Das Einverständnis der abgebildeten Personen und das Recht zur Weitergabe des Fotos für die Veröffentlichung sind durch den Einsender vorab sicherzustellen.

Reichlich Biss zeigte beim Gaukinderturnfest Mittelbaden-Murgtal Niklas Kreiser vom TV Wintersdorf. Und seine Anstrengungen wurden belohnt. Mit seinem 1. Platz in der Bezirksklasse pestätig<mark>te er, d</mark>ass neben Einsatz und Können besonders auch ein eiserner Wille sich lohnen.





Als Trainer seine Brötchen verdienen - definitiv kein Job wie jeder andere.

Wir treffen uns zu einer hausgemachten Limonade zwischen ihrem Trainerjob im Turnzentrum Heidelberg und einer Sitzung des BTB-Bereichsvorstands Wettkampfsport in Karlsruhe. Damit sind wir auch schon direkt beim Thema. Als hauptamtlicher Trainer im Turnen, sei es nun im Bereich des Spitzensports oder der GYMWELT, vermischen sich Hobby und Beruf, Passion und Idealismus, die Liebe zum Sport, Haupt- und Ehrenamt wie in kaum einem anderen Beruf.

Christine Keller sitzt mir auf der Terrasse des Vereinslokals "Denkfabrik" des SSC Karlsruhe gegenüber, wohin wir aufgrund der nachmittäglichen Sommerhitze aus dem Haus des Sports entflohen sind. Sie ist braun gebrannt. "Weil man am frühen Nachmittag Zeit hat und das nachholt, was man am Wochenende nicht machen kann", lacht sie und berichtet leidenschaftlich von ihrer Vollzeitstelle als Cheftrainerin im weiblichen Kunstturnen der DTB Turn-Talentschule Heidelberg. Ein Job, bei dem es nicht nur unnormierte Arbeitszeiten gibt, sondern auch noch richtig viel zu tun. Dazu zählen neben der Zeit in der Turnhalle auch Trainingsvorbereitung, zahlreiche Mailanfragen, Kontakt mit den Eltern, Wettkampfmeldung, Passbeantragung, Ferienpläne, Organisation von Trainingslagern, Betreuung von Wettkämpfen und Kaderlehrgängen, Talentsichtung, die Organisation aller Trainingsgruppen, Freizeitaktivitäten. "Man arbeitet von Montag bis Samstag, denn auch samstags ist entweder Training, Wettkampf oder Lehrgang. Während der Schulzeit beginnt der Tag oft morgens mit dem Training der Kaderturnerinnen und endet abends gegen 20 Uhr. Wenn sonntags Wettkämpfe oder Lehrgänge sind, dann arbeitet man ohne einen freien Tag. Überstunden sind eigentlich normal." Denn sie geht eben erst aus der Halle, wenn das Training beendet ist und die Turnerinnen gut auf die Wettkämpfe vorbereitet sind. Nicht, wenn 40 Stunden pro Woche rum sind.

Dennoch kommen bei Christine nur selten Tage vor, an denen die Motivation für das Training schwächelt. "Meist schaffen es dann bereits nach wenigen Minuten die Turnerinnen, so dass man direkt wieder Spaß hat." Vieles sieht sie auch nicht unbedingt als Arbeit. "Ich habe Spaß daran, mit den Mädels eine Woche ins Trainingslager zu gehen oder was zu unternehmen, wie Klettern, Schwimmbad oder eine Übernachtung in der Halle. Bei den Wettkämpfen zeigt sich, was die Kinder alles gelernt haben und woran man noch arbeiten muss, sieht, was andere können, freut sich über die Erfolge und erhält damit die kleine Belohnung für die vielen Trainingsstunden."

Dazu kommen bei Christine diverse Aufgaben über ihre Ehrenämter. Angefangen, noch zu Schulzeiten, als Übungsleiterin im Kinderturnen beim TSV Tauberbischofsheim und Jugendfachwartin Gerätturnen im Main-Neckar-Turngau bis hin zu ihren heutigen Ehrenämtern, u.a. als Ressortleiterin Gerätturnen im BTB, hat sie schon so einige bekleidet. Ist das Pflicht oder freiwillig, frage ich. Es ist wohl eine (gute) Mischung. Denn ihr Ehrenamt sei für den Traineralltag durchaus hilfreich, aufgrund der "Infos, an die man sonst nicht kommt" und "weil man mitmischen kann". Der Badische Turner-Bund ist nun mal ein gemeinnütziger und ehrenamtlich geführter Fachverband und diese Tradition wird hochgehalten. "Außerdem habe ich über das Ehrenamt ganz viele tolle Menschen kennengelernt, mit vielen bin ich befreundet. Genauso in meinem Trainerjob, wenn sich Trainer aus ganz Deutschland bei Fortbildungen, Wettkämpfen oder gemeinsamen Trainingseinheiten treffen."

Der Bedarf an Trainern ist groß.

"Die Arbeitsbedingungen wie Wochenendarbeit und befristete Verträge im Spitzensport stellen insbesondere für Nachwuchskräfte eine besondere Herausforderung dar", weiß Marc Hansen, Verantwortlicher für die Trainerausbildung des Deutschen Turner-Bundes, "aber die Anstellungsverhältnisse bessern sich, Verbände und Vereine stellen sich zunehmend professioneller auf."

Das ist auch nötig, denn der Bedarf an Trainern in den olympischen Turnsportarten ist groß. Selbst gut bezahlte Stellen in Landes- oder Bundesstützpunkten sind oft nur schwer zu besetzen. Längst werden die Fühler weltweit nach Trainern ausgestreckt. Nicht, weil die internationalen Bewerber qualifizierter sind, es gibt schlichtweg zu wenige auf dem deutschen Markt – oder sie wandern ab, wenn das Ausland mit besseren Bedingungen lockt. "Aktuell sind gut 150 sozialversicherungspflichtig angestellte Trainerinnen und Trainer in 14 Landes-

turnverbänden im Leistungssport des Deutschen Turner-Bundes erfasst", be-





richtet Marc, "allein von diesen Stellen werden in den kommenden zwei Olympiazyklen 2021 – 2024 und 2025 – 2028 mindestens 15 allein aufgrund von altersbedingtem Ausscheiden neu zu besetzen sein." Gleichzeitig steige die Nachfrage an qualifizierten Berufstrainern kontinuierlich.

Potenzielle Kandidaten für einen Trainerjob gibt es in den Turnund Sportvereinen viele. Viele ehrenamtliche Übungsleiter bringen bereits in jungen Jahren die grundlegende Qualifikation der C-Lizenz und mehrjährige Erfahrung als Aktiver und Trainer mit. Sie wüssten also – viel mehr als in den meisten anderen Berufen – worauf sie sich einlassen und hätten die Chance, ihr Hobby zum Beruf zu machen. Zu wenige aber ziehen nach dem Schulabschluss einen Wechsel ins Hauptamt in Betracht. Feste Arbeitsverträge, bessere Gehälter, Vereinbarkeit von Familie und Trainerjob, klare Urlaubs- und Vertretungsregelungen sind die Stellschrauben, an denen gedreht werden müsse, um den Beruf Trainer attraktiver zu machen. Dabei spielt auch das Image und die gesellschaftliche Wertschätzung eine Rolle. Berichtete doch eine junge Bundesfreiwilligendienstleistende in der BTB-Geschäftsstelle gerade erst kürzlich, dass sie mit dem Gedanken gespielt hat, die Trainerlaufbahn im Kunstturnen einzuschlagen. Das gesamte Umfeld aber habe ihr davon abgeraten. Die gesellschaftliche Anerkennung und die Arbeitssituation im Trainerberuf zu verbessern, hat sich seit 2012 auch der "Berufsverband der Trainerinnen und Trainer im deutschen Sport" zum Ziel gesetzt (www.bvtds.de).

Wie wird man Berufstrainer im Leistungssport?

"Das hat sich über meine aktive Zeit als Turner und danach als Übungsleiter so entwickelt", "da bin ich eben so reingerutscht" … die Lebensläufe vieler Trainer zeugen von einem Hereinwachsen in den Beruf seit ihrer Kindheit. Viele sind, genau wie im Bereich der ehrenamtlichen Übungsleiter, "Vereinseigengewächse". Christine Keller war vor acht Jahren "zur richtigen Zeit am richtigen Ort". Sie war damals ehrenamtliche Abteilungsleiterin Gerätturnen weiblich in der KTG Heidelberg und hatte ihr Lehramtsstudium in der Tasche. Die Voranmeldung für das Referendariat war bereits raus, da wurde die Stelle am Turnzentrum frei, weil ihre Vorgängerin in den Ruhestand ging. Diesen Schritt hat sie nie bereut.

Reichten vor einigen Jahren ggf. noch Praxiserfahrung und Lizenzen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), stiegen mit der fortschreitenden Professionalisierung des Trainerberufs auch die Anforderungen an die Stellenbewerber. Dabei spielt eine Rolle, dass der Großteil der Stellen über Bund, Länder und Kommunen mitfinanziert ist. "Bei öffentlich geförderten Stellen wird eine Berufsqualifikation in Form eines Studiums vorausgesetzt", so Marc Hansen. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten.

Wer bereits über Erfahrung als Trainer im Leistungssport und eine A- oder B-Lizenz verfügt, hat über ein Studium an der DOSB-Trainerakademie in Köln die Möglichkeit zur Weiterqualifikation. Das dreijährige, berufsintegrierte Studium zum Diplom-Trainer ist speziell auf die komplexen Anforderungen der Spitzen- und Leistungssportpraxis ausgerichtet (www.trainerakademie-koeln.de/ diplom-trainer-studium). Die Alternative ist ein Hochschul- bzw. Universitätsabschluss in Sportwissenschaften mit pädagogischem und/oder leistungssportlichem Bezug (www.dvs-sportstudium.de), wobei eine Kombination mit den DOSB-Lizenzen empfohlen wird. Immer mehr Landesturnverbände bieten Nachwuchstrainern die Möglichkeit, als Werkstudent parallel zum Studium Berufserfahrung an einem Stützpunkt für Gerätturnen männlich bzw. weiblich, Trampolinturnen oder Rhythmische Sportgymnastik zu sammeln (www.dtb.de/turn-akademie/berufstrainerinnen; www. dosb.de/leistungssport/trainerin-im-leistungssport).

Schaut man sich die Toptrainer im deutschen Turnen an, haben die wenigsten die Sportart auf dem Niveau ihrer Schützlinge betrieben. Eine eigene Sportlerkarriere ist also keine Voraussetzung, um komplizierte Elemente lehren zu können, aber der Enthusiasmus immer besser zu werden. Auch Christine Keller hatte einen breitensportlichen Hintergrund und sieht das nicht als Hindernis. "Sich im Turnen auskennen und an diesem Job Spaß haben, gut mit Kinder können und bereit sein, sich weiterzubilden und Neues zu erarbeiten", identifiziert sie als wichtigere Voraussetzungen für den Trainerberuf, genauso wie "Geduld und gute Nerven".

Christine ist nicht nur ein motiviertes Energiebündel in allen Facetten des Turnens, sondern auch ein echtes Kraftpaket. Durchtrainiert wie sie ist, glaubt man sofort, dass sie in der Turnhalle zuhause ist. Kommen die Muskeln von der Hilfestellung? Wenn, dann nur zu einem geringen Teil. "Mein Orthopäde hat gesagt, ich kann alles machen, aber bloß nicht aufhören zu turnen", lacht sie. TGM/TGW, Jahnkampf und Gerätturnen sind ihr Revier. Privatleben und Trainerjob unter einen Hut zu bringen, ist natürlich nicht immer einfach, aber "zum Glück bin ich ja nicht alleine am Stützpunkt und kann auch manches delegieren und so legen, wie es bei mir gut passt. Im Trainerteam nehmen wir Rücksicht auf die Wünsche der Kollegen und versuchen, in der Einsatzplanung entsprechende Freiräume für Privates zu schaffen."

Was sind die Qualitäten eines Coaches?

- ✓ Ein Trainer muss sehr viel wissen: Technik, Trainingsplanung, Motivation, Psychologie, medizinische Aspekte, Verständnis.
- ✓ Die Athleten müssen immer weiter lernen. Dazu brauchen sie Inspiration und Motivation. Um immer bereit zu sein, ihr Bestes zu geben, benötigen sie gute Trainer.
- ✓ Der Trainer verlangt vom Athleten absolute Hingabe (Anstrengung, Perfektion, Konzentration, Urlaubsplanung, Ernährung). Dies muss ein Trainer auch liefern.
- ✓ Entwicklung der kompletten Person: Stolz, Vorbild sein, Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, aufpassen auf die Kleinen.
- ✓ Erfolg muss geplant sein: Bei der Entwicklung der Athleten ist intelligentes Coaching angesagt (Belastung, Elemente, Gruppenführung, altersentsprechendes Training).
- ✓ Die Athleten müssen in die Trainingsplanung einbezogen werden: wissen, was als nächstes dran ist, klarer Trainingsplan für den Tag bzw. die Woche, realistische Ziele setzen (keine Träumereien).
- ✓ Geduldig sein, vorsichtig, verständnisvoll (manchmal dauert es etwas länger, Absicherung durch entsprechende Gerätschaften, Verletzungsprophylaxe durch Technik).
- ✓ Aufmerksamkeit auf Details legen (nicht Fehler trainieren, von außen draufschauen lassen).
- Professionell im Umgang mit Worten und Aussagen arbeiten, positiv und motivierend, altersangemessen (Kommunikation und Korrekturen).
- ✓ Zuhören können und bei Problemen nicht beleidigt sein bzw. in die Verteidigung gehen. Es müssen auch Kompromisse geschlossen werden.

Claudia Schunk, Bundestrainerin Nachwuchs Kunstturnen Frauen



Ist überdurchschnittliche Kraft denn nun notwendig, um den Beruf eines Kunstturntrainers ausüben zu können? "Die Technik ist das A und O", sagt Bundesnachwuchstrainerin Claudia Schunk, die einige Beispiele erfolgreicher Trainerinnen kennt, die selbst eher zierlich gebaut sind. Elemente, bei denen "tragender" Einsatz durch den Trainer erforderlich ist, lernt der Turnnachwuchs, "wenn er noch klein und leicht ist. Bei den Großen steht dann die Bewegungsführung im Mittelpunkt". Auch "Vorturnen" sei nicht notwendig, so dass nicht zwangsläufig die Notwendigkeit besteht, irgendwann aus körperlichen Gründen in eine administrative Tätigkeit zu wechseln. Die Mehrheit bleibe dem Trainerjob treu.

Ohnehin lassen sich im Trainerjob Schwerpunkte setzen, die zum eigenen Leben passen, z.B. den Nachwuchs bis zur Altersklasse 12 trainieren und für die weitere Förderung abgeben. Dann halten sich auch die Wochenendeinsätze in Grenzen. Auch, dass die eigenen Kinder "bei mir in der Halle aufwachsen konnten, habe ich als großen Vorteil erlebt", sagt Claudia. Das geht in nahezu keinem anderen Beruf. Sie unterstützt gerne Nachwuchskräfte auf ihrem Weg und hofft, dass das Interesse an der Trainerlaufbahn steigt. Als Bundestrainerin für den weiblichen Kunstturnnachwuchs spürt sie die Auswirkungen des Trainermangels unmittelbar. "Ehemals sehr erfolgreiche Stützpunkte sind aus diesem Grund bereits aus den Bundeskaderlisten verschwunden", berichtet sie, "trotz guter Infrastruktur." Ein Negativkreislauf.

Die Finanzierung von Trainern, eine Herausforderung?

Die Trainingsgruppen im Leistungssport sind klein, maximal fünf bis sechs Turnerinnen kommen auf einen Trainer und absolvieren schon im Alter von zehn Jahren ca. 18 bis 20 Stunden pro Woche. Dafür fallen Monatsbeiträge von 60 bis 90 Euro an. Das passt zu den allgemein günstigen Mitgliedsbeiträgen in Turn- und Sportvereinen, finanziert die Trainer aber nur zu einem geringen Anteil. Eine ehemalige Turnerin von Christine ist mit ihren Eltern aus Deutschland in die USA gezogen und verfolgt die Turnkarriere dort weiter. 400 Dollar inklusive Einzeltraining und Musikschneiden kostete allein die neue Bodenübung der Elfjährigen. Solche Dimensionen sind für den Spitzensportstandort Deutschland wohl schwerlich die Lösung. Und sicher bringen niedrige Mitgliedsbeiträge auch den Vorteil, dass kein Kind aus finanziellen Gründen ausscheidet. Sie stehen aber in keinem Verhältnis zur gebotenen "Gegenleistung", der Qualität und dem Arbeitsaufwand der Trainer.

Der DOSB schreibt in seinem "Berufsbild für Trainerinnen und Trainer im Sport in Deutschland", dass konkrete Angaben zum Verdienst aufgrund der unterschiedlichen Einsatzgebiete von Berufstrainern nicht möglich sind und empfiehlt die Orientierung



des Einstiegsgehalts an den Einstiegsgehältern von Lehrern. Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) verweist auf seine "Vergütungstabelle für hauptamtliches Leistungspersonal", die Qualifikation, Aufgabeninhalte und Berufsjahre einbezieht (www.lsvbw.de).

Christine Keller vom Turnzentrum Heidelberg ist dankbar für "das Glück", dass ihre Stelle über die Stadt Heidelberg finanziert wird. Zur Finanzierung der Gehälter ist die Beteiligung mehrerer Organisationen und Finanztöpfe eher Regel als Ausnahme. Zur Mischfinanzierung der Stelle tragen so z.B. Turngau, Verein(e), Fördervereine, Stadt / Gemeinde, Sponsoring oder Anschubfinanzierung und Projektmittel des Verbandes bei. Dazu kommen Sponsoren, Mitgliedsbeiträge und öffentliche Gelder. Das macht es für Vereine arbeitsintensiv, eine hauptamtliche Trainerstelle einzurichten.

Auch von den Trainern selbst erfordert die Finanzierung nicht selten Flexibilität und hohe Einsatzbereitschaft. Um die Rhythmische Sportgymnastik auf hohem Niveau betreiben zu können, nutzt der TV Lahr unter großen Anstrengungen ein Finanzierungsmodell aus Mitgliedsbeiträgen, Freundeskreis (in den alle Eltern der Gymnastinnen einzahlen), Zuschüssen von LSV, BTB und Turngau sowie Einnahmen von Wettkämpfen und sonstigen Veranstaltungen. Nach Jahren als Honorarkraft ermöglichte der TV Lahr der Cheftrainerin seiner BTB Turn-Talentschule im Jahr 2012 ins Angestelltenverhältnis zu wechseln. 15 Stunden wöchentlich trainiert Viktoria Tereschenko die Nachwuchsgymnastinnen in Lahr. Ergänzend arbeitet sie auf Honorarbasis in der Talent Academy des Europa-Parks und beim Deutschen Turner-Bund. Zweimal pro Woche ist sie im Bundesstützpunkt Gerätturnen Frauen in Mannheim als Gymnastiktrainerin und Choreografin im Einsatz. Dazu

kommen regelmäßig Lehrgänge mit der Nationalmannschaft der Kunstturnerinnen und Wochenendlehrgänge der Kadergymnastinnen. Von diesem Austausch profitieren inhaltlich Trainerin und Verein. Allerdings muss gleichzeitig die Trainingsplanung in Lahr an die Fehlzeiten der Trainerin angepasst werden. Andernorts in Baden wird über die Option eines "Regiotrainers" nachgedacht, der seine Stunden auf mehrere Vereine aufteilt und gemeinsam finanziert wird.

Im Bereich der GYMWELT lässt sich die Finanzierung von hauptamtlichen Trainern einfacher rechnen. Die große Nachfrage nach Fitness-, Freizeit- und Gesundheitssport in der Bevölkerung sorgt für enorme Zuwächse entsprechender Angebote in den BTB-Vereinen und hat finanzielles Potenzial. Angemessene (Zusatz-) Beiträge für Kurse oder Dauerprogramm im Fitness- und Gesundheitssport sind längst etabliert und akzeptiert. Wenn die Gegenleistung stimmt. Das betrifft nicht nur die Investitionen in moderne, gut ausgestattete Sportstätten. Die Vorteile hauptamtlicher Trainer lassen sich auch gegenüber den Vereinsmitgliedern argumentieren: hochqualifiziertes Training, das verlässlich stattfindet, zu Zeiten, die am Mitglied orientiert sind und nicht an der Verfügbarkeit der Ehrenamtlichen.

BTB-Vereine setzen mehr und mehr auf hauptamtliche Unterstützung im Trainingsbetrieb.

Neben uns auf der Terrasse des SSC Karlsruhe trifft sich unterdessen eine Gruppe Senioren zum geselligen Ausklang ihrer Sportstunde, während gleichzeitig Vereinsmitglieder ihren Feierabend sportlich im 2017 neu eröffneten Fitness- und Gesundheitsstudio des Vereins starten. Der SSC Karlsruhe ist nicht nur einer der größ-

ANZEIGE

UNSER STARKES RADIO VON HIER



MEIN LIEBLINGSMIX



MAXIMUM ROCK'N POP

ten Mitgliedsvereine im Badischen Turner-Bund, sondern zählt auch zu den am stärksten wachsenden. Hauptamtliches Personal auf organisatorischer Ebene und im Trainingsbetrieb trägt seit Langem einen wichtigen Beitrag zum Vereinsleben bei. Vor allem im Fitness- / Gesundheitsbereich wie auch in der Kindersportschule (KiSS) mit derzeit 230 Kindern arbeiten hauptamtliche Sportlehrer. "Die meisten unserer Mitarbeiter sind entweder studierte Sportwissenschaftler oder haben eine Ausbildung zum Sport- und Gymnastiklehrer absolviert", erklärt Birgit Berg, stellvertretende Geschäftsführerin beim SSC. "Nur selten liegen ihre Aufgaben rein im Trainingsbetrieb, sondern auch in der organisatorischen Leitung ihrer Fachbereiche. "So gibt es u.a. die Berufsbilder "Leiterin Reha- und Gesundheitssport", "Leiter Fitness- und Gesundheitsstudio, Freizeitsport und Veranstaltungsorganisation" und "Leiterin Kindersportschule, Abteilungsleiterin Kindersport, Organisation Aerobic, Kinder- und Jugendfreizeiten". Hauptamt sei teurer als Ehrenamt oder Honorarkräfte, aber könne die Organisation erleichtern. Dennoch steht weiterhin fest: "Ein Verein funktioniert immer nur mit einem starken Ehrenamt!" Beim SSC Karlsruhe geht die Finanzierung der hauptamtlichen Stellen im Gesamtvereinskonzept mit durchdachten Mitglieds- und Sonderbeiträgen für kostenintensive Abteilungen, Zuschüssen von Kommune und Sportbund sowie zusätzlichen Einnahmen z.B. aus Vermietungen von vereinseigenen Hallen und Plätzen, Sponsoren und Fördervereinen auf.

Kann ein Verein seinen Trainer- und Übungsleitermangel über hauptamtliche Stellen ausgleichen? Immerhin haben laut BTB-Vereinsbefragung 2017 gut ein Drittel der Mitgliedsvereine akuten Bedarf an Übungsleitern und Trainern. Ja, wenn der Verein es finanzieren kann und vor allem auch will. Hauptamt zu wagen, ist für viele Vereine ein großer Schritt, der oft nur zögerlich angegangen wird. "Tatsächlich gibt es in der BTB-Vereinsberatung nur selten Vereine, die finanziell schlecht aufgestellt sind. Die Vorstände beschäftigen eher Zukunftshemen wie Attraktivität und Aktualität des Vereinsangebots, Verfügbarkeit von Sportstätten und Neugewinnung von Übungsleitern oder hauptamtliche Entlastung des Ehrenamts. Wenn der Wille da ist, lassen sich erfahrungsgemäß auch die finanziellen Grundlagen für die gewünschte

Maßnahme der Vereinsentwicklung schaffen", ist die Erfahrung von Marc Fath, Ansprechpartner für Vereins- und Mitarbeiterentwicklung in der BTB-Geschäftsstelle. Auch Thomas Müller, BTB-Vizepräsident und Vorsitzender Turngau Heidelberg, appelliert für mehr Mut: "Wer nicht bereit ist, neue Wege zu wagen und zu investieren, der darf sich später nicht beschweren."

Während es im spitzensportlichen Bereich durchaus vorkommt, dass zuerst Trainer angestellt werden, bevor eine hauptamtliche Geschäftsstelle eingerichtet wird, ist es im Breitensport und Fitnessbereich tendenziell umgekehrt. Das macht auch Sinn. "Ist der Verein organisatorisch gut aufgestellt und hat einen Geschäftsführer, dessen Aufgabe es ist, den Verein nach vorne zu bringen, folgen Überlegungen hin zu hauptamtlicher Unterstützung auch im Trainingsbetrieb beinahe automatisch als ein nächster Schritt in der Vereinsentwicklung", weiß Thomas, der auch Vorsitzender des größten Heidelberger Vereins TSG Rohrbach ist, aus eigener Erfahrung.

Um einen hauptamtlichen Trainer nachhaltig im Verein zu installieren, ist gute Planung wichtig, müssen zunächst die Rahmenbedingungen geschaffen werden. Dazu gehört auch ein durchdachtes Konzept zur Einbindung und Personalführung. Ist die Einstellung von Hauptamt für einen Verein neu, sollte er sich beraten lassen, um die bürokratischen Aufgaben gut bewältigen und etwaige Risiken abwägen zu können. Von der Idee, erst mal einen hauptamtlichen Trainer einzustellen, der dann ein entsprechendes Sportangebot entwickeln und etablieren soll, rät Thomas ab. Sinnvoller sei die vereinsindividuelle Entscheidung nach konkretem Bedarf im laufenden Sportbetrieb. Mut zu Visionen!

Eine hauptamtliche Stelle kann sich beispielsweise um einen bereits aktiven Vereinstrainer herum entwickeln. Eine 50-Prozent-Stelle wäre durch die Vielzahl seiner Übungsstunden bereits abgedeckt, die Mitgliedsbeiträge durch die Teilnehmer decken die Kosten? Dann kann ein Zeitvertrag für eine halbe Stelle ein Einstieg sein, um nach dieser "Testphase" zu entscheiden, wie es weitergeht. Der Trainer selbst wird ein eigenes Interesse daran haben, dass seine Gruppen gut besucht sind und neue Mitglieder dazu kommen, um seine Stelle zu rechtfertigen bzw. zu refinanzieren. "Im Unterschied zu ehrenamtlichen Übungsleitern oder Honorartrainern erwarte ich von einem hauptamtlichen Trainer, dass er das Angebot weiterentwickelt, den Verein nach vorne bringt", so Thomas. Dann kann sich aus einer Teilzeit- vielleicht sogar eine Vollzeitstelle entwickeln, auch in Kombination mit organisatorischen Aufgaben. "Das ist nicht nur für den Verein, sondern auch für den Trainer eine tolle Sache, da er Einfluss und Entscheidungsfreiheiten hat, in welche Richtung sich sein Berufsbild entwickeln soll."

Übrigens, die Sorge, dass die Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern zu Konflikten führt, konnte keiner der Gesprächspartner bestätigen. Ganz im Gegenteil: Die Kombination in den Vereinen ergänzt sich gut. Und sie kann sogar für mehr Motivation und Spaß am Ehrenamt sorgen. Dann nämlich, wenn Vorstand, Abteilungs- und Übungsleiter entlastet und die Rahmenbedingungen attraktiver werden, z.B. durch die Abnahme organisatorischer Aufgaben, gut verfügbare Ansprechpartner oder Vertretungsmöglichkeiten.

Eine hauptamtliche Stelle – richtig eingesetzt – kann Bereicherung und Motor für die Zukunftsfähigkeit eines Vereins sein, ohne dass der wertvolle ehrenamtliche Charakter und die Werte der gemeinnützigen Vereine verloren gehen. Die Chancen, den Verein über hauptamtliche Trainer voranzubringen sind da, sie müssen nur angegangen werden!

Verena König



Gerade die mitgliederstarken BTB-Vereine setzen im Bereich der GYMWELT-Angebote auch auf hauptamtliche Unterstützung. Das kann und soll ehrenamtliches Engagement aber keinesfalls ersetzen, sondern soll es vielmehr ergänzen.

INTERVIEW

"Der Trainerjob ist kein Beruf, sondern eine Berufung"

KR MANY

Im Gespräch mit Tatjana Bachmayer, Trainerin und sportliche Leiterin der Kunstturn Region Karlsruhe

Trainer ist dein Traumberuf weil ...

"... es für mich kein Beruf, sondern eine Berufung ist. Trainer zu sein, ist meine Leidenschaft.

Wenn man jungen Menschen dabei helfen will, ihre Ziele zu erreichen, muss man selbst sehr viel eigene Motivation mitbringen. Wie man so schön sagt: 'Nur wer selbst brennt, kann Feuer in anderen entfachen.' Für mich ist es eine Bestätigung, wenn ich in die strahlenden Gesichter der Athleten blicke, wenn sie ihren Zielen ein Stück näher kommen. Zudem erfüllt mich dieser Beruf total. Ich platze fast vor stolz, wenn ich beispielsweise Bilder von Pauline Tratz auf Facebook oder Instagram sehe, die nun ihren Traum vom Turnen in den USA lebt.

Auch wenn die Arbeitszeiten nicht gerade toll sind, man viele Familienfeste verpasst, weil ein Wettkampf am Wochenende ist, oder auch wenn das Familienleben darunter leidet, weiß ich wofür ich es mache. Mein Team ist meine zweite Familie!

Wenn man diesen Beruf nur als "Job' betrachtet, dann kann man, meiner Meinung nach, nicht im Spitzensport arbeiten. Ich kann keine 100 Prozent Leistung erwarten, aber selbst keinen Einsatz dafür bringen. Ich muss diese Einstellung vorleben, davon bin ich überzeugt. Diese Einstellung kann man nicht erzwingen, man muss diese Motivation in sich haben. Nur mit viel Idealismus kann man langfristig den Trainerjob als Traumberuf sehen."

Wie war dein Werdegang?

"Mit zehn Jahren habe ich angefangen zu turnen, was im Kunstturnen ja schon relativ 'spät' ist. Trotzdem habe ich es geschafft, bei den Deutschen Meisterschaften zu starten, bevor ich mit 16 Jahren auch die Schattenseiten des Spitzensports kennengelernt habe und in eine Essstörung gefallen bin. Ich hatte überhaupt keine Lust mehr auf Turnen und habe es auch nicht mehr weiter verfolgt. Der Fokus lag nun darin, gesund zu werden und meine Schulausbildung abzuschließen. Danach entschied ich mich für eine Ausbildung zur Sozialversicherungsfachangestellten und war viele Jahre bei der Landesversicherungsanstalt Baden-Württemberg (LVA) tätig.

Schnell habe ich aber gemerkt, dass mir der Sport einfach fehlt. Ich folgte dem Fitnesstrend der 90er-Jahre und machte beim DTB den Basisschein zum Aerobic-Trainer. Im Fitnessstudio und im Verein gab ich Kurse, bevor ich den Weg zurück zum Kunstturnen gefunden habe. Als sich meine ehemalige Trainerin bei mir meldete und meinte, dass sie Hilfe bräuchte, kam ich ins Grübeln. So schnell wollte ich mich aber nicht festlegen und entschied mich, bei den Trainings erst einmal vorbeizuschauen. Schon nach zwei Besuchen war klar, dass mich das Trainersein faszinierte und es in mir sehr viel Spaß und Freude auslöste. Das Turnen sollte wieder einen Platz in meinem Leben einnehmen. Das Turnen an sich war nicht der Grund meiner Essstörung. Im Leistungssport herrscht ein großer Leistungsdruck und lernt ein Athlet nicht damit umzugehen, zerbricht er daran. Bei mir äußerte es sich eben mit einem Essensentzug.

Die C-Lizenz habe ich 1996 abgelegt, B- / A- und FIG-Lizenzen folgten nach und nach. Bis zur Geburt meiner Tochter im Jahr 2002 war ich noch halbtags bei der LVA angestellt und verfolgte das Trainerdasein als Hobby nebenbei. Doch ein Ziel hatte ich immer:



einmal eine Turnerin in einen Bundeskader zu bringen. Doch dafür braucht man Zeit und das geht nicht so nebenbei. Deshalb entschied ich, mich komplett auf den Trainerberuf zu konzentrieren. Gerade bin ich noch dabei, mich zur Diplom-Trainerin weiterzubilden."

War die Entscheidung im Nachhinein die richtige?

"Absolut! Doch das war nicht immer so. Nach Olympia 2016 hatte ich einen Durchhänger. Ich war ausgepowert und wollte mich beruflich neu finden. Deshalb hatte ich mich aus dem Spitzensport zurückgezogen und mich dafür wieder mehr an der Basis engagiert. Doch nach circa einem Jahr habe ich gemerkt, dass ich immer noch Visionen habe und es noch kribbelt. Das war der Weg zurück! Hochmotivierte Athleten haben nur hochmotivierte Trainer verdient."

Wie gehst du mit der Verantwortung gegenüber deinen Turnerinnen um?

"Ich versuche immer, den Menschen zu sehen. Es geht nie um meine persönlichen Ziele, sondern immer um die Ziele der Athleten. Ich möchte sie motivieren und ihnen dabei behilflich sein, ihre Träume zu erreichen. Die Mädels sind noch Teenager, die Zeit für Freunde, Familie und auch Zeit für die Regeneration brauchen. Deshalb haben wir den freien Mittwoch! Der Sonntag ist natürlich auch frei. Ich habe mir sehr viele Gedanken darüber gemacht, was ich den Athleten zumuten kann, denn es ist auch meine Verantwortung, dass sie keine gesundheitlichen Schäden davontragen und später ein gesundes Leben genießen können. Im Leistungssport bewegen wir uns immer in einem Grenzbereich. Manchmal muss man auch mal auf einen Wettkampf verzichten, denn die Gesundheit steht immer an oberster Stelle.

Natürlich sind die Möglichkeiten von Kind zu Kind unterschiedlich. Im Endeffekt bedeutet es für mich, dass die Athletinnen über ihre eigenen Grenzen hinauswachsen und ich bin sehr glücklich und stolz, wenn ich ein Teil davon sein kann.

Die Verantwortung, die ich gegenüber den Mädels habe, empfinde ich als sehr wichtig. Mir liegt es sehr am Herzen, dass die Turnerinnen selbstbestimmt sind. Damit meine ich, dass sie keine Abhängigkeit gegenüber ihrem Trainer empfinden sollten, sondern alles genau reflektieren und dadurch eigenständig werden. Daher sehe ich es auch als meine Aufgabe, jede Turnerin zu jeder Zeit bei ihrer persönlichen Entwicklung und der Verfolgung ihrer

Träume zu unterstützen, auch abseits des Turnens. Auch nach der Turnkarriere sollen sie in der Lage sein, ihr Leben selbst zu managen. Ein harmonischer Übergang vom Turnen ins "Leben" ist mir sehr wichtig."

Das sind ja weniger die Maßstäbe, die in der Bewertung eines Trainers angesetzt werden ...

"Ja leider. Die Maßstäbe werden häufig an der Anzahl der Medaillen und an der Anzahl der Teilnahmen an EMs und WMs gemessen. Also hauptsächlich Leistung ist das, was zählt. Jedoch hat ein Trainer viel mehr zu leisten, was aber oft übersehen wird. Wir trainieren unsere Athleten meist schon ab einem sehr jungen Alter und so sind wir auch wichtiger Bestandteil ihrer Entwicklung, was ich mir persönlich auch sehr zu Herzen nehme.

Hier fällt mir die 19-jährige Leah Grießer ein, die ich trainiere, seit sie fünf Jahre alt ist. Sie hat trotz eines hohen Trainingspensums und vielen Einsätzen in der Nationalmannschaft die Schule toll gemeistert und wird nun Medizin studieren. Vielleicht wäre sie ja noch besser gewesen, wenn wir keinen freien Mittwoch hätten ... Aber dadurch konnte sie noch an einem Tag Teenager sein und dies beruhigt mein Gewissen ungemein! Außerdem ist sie immer noch motiviert im Turnen dabei und war in diesem Jahr auch bei der EM in Glasgow dabei.

Ein guter Trainer zeichnet sich dadurch aus, wenn er sagen kann, dass seine Athleten selbstbewusst sind und Visionen für ihre Zukunft haben. Durch die Werte, die der Sport und damit auch die Trainer vermitteln – wie zum Beispiel Selbstwertgefühl, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, Anstrengungsbereitschaft, Kritikfähigkeit, Erfolgsstreben, Fähigkeit zur Niederlage und soziales Engagement – sollen die Athleten in der Lage sein, fürs Leben gerüstet zu sein. Ganz nach dem Motto 'hinfallen, aufstehen, Krone richten, weitergehen'."

Wie sieht dein Alltag zwischen Training und Familie aus?

"Um 6 Uhr klingelt mein Wecker. Der erste Blick geht aufs Handy und oft werden hier schon die ersten WhatsApp-Nachrichten von Turnerinnen oder ihren Eltern beantwortet. Dreimal pro Woche muss ich vormittags um 7.30 Uhr in der Halle sein. Trainingsbeginn ist um 7.45 Uhr. Um 9.30 Uhr bzw. 11.20 Uhr werden die

Athleten zur Schule gefahren. Oft findet im Anschluss noch eine Trainerbesprechung statt. Dinge wie Bodenfläche saugen oder Halle aufräumen müssen natürlich auch noch gemacht werden, bevor es an die Büroarbeiten geht: Meldungen für Wettkämpfe, Kaderlehrgänge, Entschuldigungen, Berichte schreiben, Mails beantworten und Trainingspläne erstellen. All das sind Dinge, die getan werden müssen. Zum Glück habe ich aber Unterstützung von Annette Tratz im KRK-Büro.

Danach gehe ich einkaufen, da der Kühlschrank zuhause gefüllt werden muss. Meine Kinder hole ich dann meist selbst von der Schule ab und koche zuhause das Mittagessen. Doch oft unterstützen mich mein Vater und mein Mann mit den Fahrdiensten. Ein Überraschungsmittagessen wird auch öfter mal von meiner Mutter bereitgestellt. Ohne die Unterstützung meines Mannes und meiner Familie könnte ich diesen Job nicht so erfüllen. Zwischendurch kommen dann auch immer mal wieder Anrufe von Eltern, Kollegen oder auch den Bundestrainern.

Von 15.00 bis 18.30 Uhr findet wieder das Training statt. Gegen 19.00 Uhr bin ich dann zuhause, doch Feierabend habe ich meist noch nicht. Nach dem Abendessen muss ich oft noch Mails rausschicken. Ansprechpartner für meine Athleten bin ich gefühlt rund um die Uhr und so verschicke ich auch noch abends von der Couch aus WhatsApp-Nachrichten und organisiere auch mal spontan das Training der Turnerin für den nächsten Tag um.

Wenn alles erledigt ist, muss nur noch der nächste Tag organisiert werden. Wer bringt die Kinder zur Schule? Wer holt sie ab? Die Familie muss genauso wie der Beruf organisiert werden und deshalb ist Organisationstalent unerlässlich für einen guten Trainer."

Was würdest du Nachwuchstrainern mit auf den Weg geben?

"Dass sie nicht nur den Athleten sehen dürfen, sondern auch immer das Kind, den Teenager, den Menschen. Sie sollen Ehrgeiz entwickeln, jedoch niemals ehrgeiziger als ihre Athleten sein. Sie sollen versuchen, jeden Athleten als Individuum zu sehen und auf positive und motivierende Art das Beste aus dem Einzelnen herauszuholen. Ich wünsche ihnen ein Umfeld, indem sie sich ausprobieren und ihren eigenen, persönlichen Weg finden können."











"Wenn die Kinder sich freuen und am Ende gar nicht aufhören wollen, dann ist das das beste Lob, was man bekommen kann."

Im Gespräch mit Sascha Creutzburg, Bereichsleitung Sportkindergärten und Leitung Kindersport der Freiburger Turnerschaft

Warum ist dein Beruf der richtige für dich?

"Das Schöne ist, dass man jedes Mal sofort sieht, wie es läuft. Hinzu kommt die motivierende Erfahrung, wenn man erlebt, wie die Kinder sich weiterentwickeln und Fortschritte machen. Und da ich selbst gern Sport treibe, ist es natürlich für mich auch wichtig, die Liebe zum Sport weiterzugeben. Und so mache ich auch oft und gern bei den Spielen mit und bleibe dabei vielleicht auch noch ein wenig länger fit, als würde ich nur am Schreibtisch sitzen."

Was sind deine Aufgaben bei der Freiburger Turnerschaft?

"Ich bin mit insgesamt 40 Stunden pro Woche als Übungsleiter im Kindersport und als Leiter des Kindersports im Verein und in den Kindergärten der Freiburger Turnerschaft von 1844 tätig. Das heißt, ich stehe zur Hälfte in der Halle und mache mit Kindern im Alter von 1,5 bis 10 Jahren Sport und die andere Hälfte bin ich mit der Organisation der weiteren Sportangebote bei uns im Verein betraut. Zum einen geht es für mich also jeden Tag darum zu schauen, ob alle Übungsleiter fit sind oder eventuell eine Vertretung organisiert werden muss, ob alle Hallen zugänglich sind und ob die Angebote gut laufen. Außerdem müssen die Übungsleiter abgerechnet werden und wir versuchen natürlich immer, unser Programm zu optimieren oder neue Angebote zu schaffen.

Zum anderen geht es für mich konkret um die Gestaltung von Stunden im Kindersport als Übungsleiter. Ich leite jeden Tag der Woche mindestens ein Sportangebot und so kommen im Laufe der Woche ganz unterschiedliche Angebote zusammen: Kinderturnen, Ballschule, Rollen und Gleiten etc. Je nach Altersgruppe geht es dabei vor allem um ganz allgemeine Bewegungserfahrungen für die Kleinen und je älter die Kinder werden, kommen immer mehr weitere Aspekte dazu: konkrete Techniken beim Turnen, Spielen nach Regeln oder auch in Mannschaften zusammen spielen. Freitags mache ich die Pläne für die kommende Woche fertig und bereite die Stunden so vor, dass ich vor den Sportkursen nur noch kleine Details anpassen muss, die zum Beispiel vom Wetter, von bestimmten Materialien oder von der Größe der Gruppe abhängen. Eine besondere Herausforderung ist es dabei, die Stunden an die unterschiedlichen Altersstufen anzupassen.

So findet an einem Tag beispielsweise hintereinander dreimal ein Ballschulkurs statt, jeweils aber für unterschiedliche Altersgruppen. Da heißt es dann, für die älteren Gruppen zum Beispiel die Wurfziele schwerer und Spiele mit komplexeren Regeln zu gestalten."

Was ist das Besondere an deinem Job?

"Das Besondere an der Übungsleiterstelle, die ich derzeit mache, ist vor allem die Altersgruppe Kinder. Mit so kleinen Kindern kann man nicht nur üben, üben, üben – Kinder haben ein Recht auf das Hier und Jetzt und daher müssen auch die Angebote so gestaltet sein, dass das Bewegungsbedürfnis der Kinder in jeder Stunde erfüllt wird. Natürlich sollen die Kinder auch etwas lernen und sich weiterentwickeln – die Herausforderung ist es also, das zu Lernende spaßvoll und spielerisch zu gestalten. Außerdem muss man auch immer

kreativ sein, um Aufgaben und Bewegungslandschaften attraktiv zu gestalten und im Idealfall mit einer kleinen Geschichte oder einem Thema zu verbinden. Wenn die Kinder dann selbst kreativ werden, sollte man immer offen für ihre Ideen sein und diese aufgreifen. So kann in einer Turnstunde aus dem Balken zum Balancieren ein Baumstamm über einen Sumpf mit Krokodilen werden oder auch eine Brücke über einer tiefen Schlucht.

Natürlich ist es in einer Turnhalle mit vielen Kindern auch immer laut und das kann am Ende des Tages auch anstrengend sein, aber ich glaube, das gehört auch ein wenig dazu. Das Tolle an der Arbeit mit Kindern ist aber die sofortige und immer ehrliche Rückmeldung. Und wenn die Kinder sich freuen und am Ende gar nicht aufhören wollen, dann ist das das beste Lob, was man bekommen kann und Bestätigung für die eigene gute Arbeit. Und das motiviert einen jeden Tag aufs Neue. Und mit den Jahren sammelt man wertvolle Erfahrungen, die es einem auch leichter machen."

Wie war dein beruflicher Werdegang?

"Ich habe schon immer selbst Sport getrieben und habe daher auch Sportwissenschaften studiert. Um meine beruflichen Chancen etwas breiter zu streuen, habe ich außerdem noch Erziehungswissenschaften und Kommunikationswissenschaften als Studienfächer gewählt. Nach meinem Abschluss habe ich dann an der Universität gearbeitet und im Bereich Sportpädagogik promoviert. Nach der Promotion habe ich dann bei der Freiburger Turnerschaft zunächst als Übungsleiter auf Honorarbasis angefangen und später in Festanstellung die beschriebenen Aufgaben übernommen."

Welche Eigenschaften sollte ein hauptamtlicher Übungsleiter mitbringen?

"Man sollte selbst immer eine Affinität zum Sport haben und wenn man, wie ich, mit Kindern arbeitet auch einen Zugang zur und Verständnis für die Welt der Kinder. Fantasie und Kreativität helfen hier. Für eine gezielte Bewegungsschulung braucht es natürlich den Blick für kleine Korrekturen und Tipps. Und um die Stunden sinnvoll zu gestalten, braucht es auch eine Idee für ein Ziel – für eine einzelne Stunde wie auch für das große Ganze."

KURZ & BÜNDIG

BTB-Hauptförderer EnBW und Medienpartner Radio Regenbogen bleiben Turnern treu

Der Badische Turner-Bund freut sich, auch in Zukunft die EnBW Energie Baden-Württemberg AG und Radio Regenbogen als starke Partner an seiner Seite zu wissen.





Der BTB und seine langjährigen Partner EnBW und Radio Regenbogen haben ihre Zusammenarbeit für die nächsten Jahre fixiert – oben: EnBW-Aktionsstand beim Landesturnfest 2018, unten: Radio Regenbogen-Banner beim Landeskinderturnfest 2017.

Der Energieversorger und der Turner-Bund führen die seit dem Jahr 2008 bestehende, erfolgreiche Kooperation auch in den kommenden zwei Jahren fort. Für beide Seiten stand von vorneherein fest, dass der gemeinsame Weg der richtige ist und auch in den kommenden Jahren gemeinsam beschritten werden soll. Die EnBW agiert dabei weiterhin als Hauptförderer und unterstützt das Landeskinderturnfest als Präsentationssponsor.

Radio Regenbogen und der BTB haben vorzeitig ihre Zusammenarbeit besiegelt. Bereits im Sommer 2018 wurde der Ende des Jahres auslaufende Vertrag um weitere drei Jahre verlängert, womit beide Parteien ihre gegenseitige Wertschätzung zum Ausdruck bringen und den gemeinsamen Erfolg unterstreichen.

P. Lemlein

Testphase E-Learning startet 2019

Der Badische Turner-Bund geht neue Wege. Die Einführung des E-Learning in der dezentralen Grundausbildung zum Trainer C bzw. Übungsleiter C steht in den Startlöchern. Ein bis zwei Turngaue werden das E-Learning ab Anfang 2019 anbieten und testen.

"Die Vorteile von E-Learning sind vielfältig. Wir wollen durch die Vermittlung von Ausbildungsinhalten über eine Onlineplattform mit der Zeit gehen und somit den Teilnehmern auch die Möglichkeit geben, sich die Zeit selbst einzuteilen und Präsenzzeiten zu reduzieren. Dadurch erhoffen wir uns, auch neue Zielgruppen für die Ausbildung zu gewinnen", erklärt Barbara Shaghaghi, Verantwortliche für Bildung in der BTB-Geschäftsstelle.

Derzeit beansprucht die in drei Module untergliederte Ausbildung zweieinhalb Wochenenden mit insgesamt 40 Lerneinheiten (LE): Modul 1 und 3 enthalten 16 LE, Modul 2 umfasst 8 LE. Zur Auswahl stehen zwei unterschiedliche Möglichkeiten zur Umsetzung und Gestaltung des E-Learning.

- 1. Ohne Reduzierung der Präsenzzeit: Die ursprüngliche Gestaltung der Ausbildung bleibt bestehen. Zusätzlich kann die Theorie über ein Onlinetool nachgearbeitet und das Wissen durch einen Fragenkatalog geprüft werden.
- 2. Mit Reduzierung der Präsenzzeit: Das Modul 1 wird auf 10 LE gekürzt, da theoretische Themen von den Teilnehmern online selbst erarbeitet werden. Somit kann Modul 1 und 2 an einem Wochenende angeboten werden und die Präsenzzeit verkürzt sich um einen Tag. Modul 3 bleibt bestehen.

Ende 2019 soll die Testphase abgeschlossen und das weitere Vorgehen festgelegt werden. "Geplant ist der weitere Ausbau des E-Learning nach und nach in allen Bereichen der Ausbildung", so Barbara Shaghaghi.

J. Kaltenbrunner

LSV vergibt Trainerpreis 2018

Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) vergibt im Januar 2019 zum 23. Mal den Trainerpreis Baden-Württemberg. Der Trainerpreis wird an baden-württembergische Trainer im Nachwuchsleistungssport oder Spitzensport in den Kategorien "Trainer/in des Jahres" und "Ehrenpreis Lebenswerk" verliehen.

Bis zum 15. Oktober 2018 können bspw. Athleten, Verbände oder Vereine die Bewerbung für einen Trainer einreichen. Ob der Trainer seine Athleten haupt- oder ehrenamtlich betreut, spielt keine Rolle. Die einzelnen Preise sind mit zu 3.000 Euro dotiert. Der Bewerbungsbogen und weitere Informationen sind unter www.lsvbw.de/trainerpreis abrufbar.

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes





Erlebt mit euren Vereinsgruppen zwei tolle Events!

>>> alle Infos unter www.badischer-turner-bund.de/veranstaltungen

HIGHLIGHTS IM SEPTEMBER

GYMWELT-Festival am 23. September 2018

Die Landesgartenschau im Zeichen des Turnens

54 Tanz- und Vorführgruppen und drei Spielmannszüge aus den Vereinen des Badischen Turner-Bundes werden am Sonntag, 23. September die Faszination und die Vielfalt des Turnens auf die große E-Werk-Bühne der Landesgartenschau in Lahr bringen. Ein ökumenischer Gottesdienst, Infostände und Mitmachangebote runden das Programm des 1. GYMWELT-Festivals ab.



Das GYMWELT-Festival in Lahr ist nicht nur Highlightevent der Landesgartenschau, sondern auch offizielle Eröffnungsveranstaltung der Europäischen Woche des Sports 2018 in Süddeutschland. Unter dem Motto "It's time to #BeActive!" werden tausende Veranstaltungen in Europa vom 23. bis 30. September für ein aktives Leben begeistern. Logisch, dass auch beim GYMWELT-Festival neben der Show auf der Bühne das aktive Mit-



.ahr2018

Landesgartenschau

12. April bis 14. Oktober

machen im Mittelpunkt steht. Im Seepark der Landesgartenschau animieren u.a. Slacklines, Hüpfburg, pedalo®-Geschicklichkeitsspiele und Purzelbaum-Challenge zum Ausprobieren und Austoben. Das Europäische Fitness-Abzeichen gibt Auskunft über den persönlichen Fitness-Status im Hinblick auf Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination und kann vor Ort kostenlos abgelegt werden.

V. König

GYMWELT-Festival 2018 23. September | Lahr, Landesgartenschau

10.00 – 11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst 11.00 – 19.00 Uhr Showvorführungen & Livemusik 11.00 – 18.00 Uhr Mitmachangebote

11.00 – 18.00 Uhr Europäisches Fitnessabzeichen

Landeswandertag am 30. September 2018

Wandervergnügen im Hochschwarzwald

Eine der großen Traditionsveranstaltungen des Badischen Turner-Bundes findet am Sonntag, 30. September in Grafenhausen-Rothaus statt. Erwartet werden bis zu tausend Erlebniswanderer aus der Region sowie aus ganz Baden. Ausnahmsweise ist der Landeswandertag dieses Jahr im Herbst, dafür aber an einem echten Wander-Hotspot. Die Landschaft um Rothaus im Hochschwarzwald (oberhalb vom Schluchsee) bietet für Groß und Klein ein herrliches Wandergebiet und sehenswerte Ausblicke.

Drei verschiedene Wanderungen werden zwischen 9.00 und 10.30 Uhr mehrfach am Festzelt auf dem Gelände des langjährigen BTB-Hauptförderers Badische Staatsbrauerei Rothaus AG starten. Die geführten Rundtouren auf drei bestens ausgeschilderten Strecken über sechs, zehn oder 15 Kilometer entführen die Wanderfreunde ins Naturparadies des Hochschwarzwaldes und vorbei an sehenswerten Wegpunkten. An markanten Plätzen wie dem Skulpturenweg mit kunstvoll aus Holz gesägten "Gesellen", der Danieltanne (der größten Tanne im Südschwarzwald) oder an den Ruinen verschiedener Burgen, Mühlen und Sägereien werden Wanderführer die kulturellen Denkmäler erklären.

Ein Natursport-Trend für die ganze Familie ist das ebenfalls angebotene Geocaching, die elektronische Schatzsuche über GPS-Empfänger. Für Unterhaltung sorgen auf dem Brauereigelände zudem Bewegungsangebote wie Slacklines, Hüpfburg oder das pedalo®-Spielmobil. In einem Festzelt erwartet die zurückgekehrte Wanderschar die verdiente Stärkung bei musikalischer Unterhaltung ab 12 Uhr. Außerdem gibt es eine Verlosung von Familienkarten für den Europa-Park in Rust bei Freiburg.



Die Teilnahme am BTB-Landeswandertag ist kostenlos. Familien, Gruppen und Einzelwanderer können am Sonntag zwischen 9.00 und 10.30 Uhr zum Gelände der Brauerei Rothaus kommen und sich einer der geführten Wandergruppen anschließen. Die familientaugliche Strecke über sechs Kilometer kann auch mit dem Kinderwagen befahren werden.

7. Weber

Landeswandertag 2018 30. September | Grafenhausen, Brauerei Rothaus

9.00 – 10.30 Uhr Wanderstarts in geführten Gruppen 9.00 – 17.00 Uhr Geocaching, Hüpfburg, Slacklines,

pedalo®-Spielmobil und

Verlosung Eintrittskarten Europa-Park

ab 12.00 Uhr Livemusik & Show



PERSÖNLICHER RÜCKBLICK

BFD beim BTB - der Weg zum Leben nach der Schule

Bufdine Désirée

Das Abi ist geschafft, alle Prüfungen wurden geschrieben und endlich hält man sein Zeugnis in der Hand! Für viele stellt sich spätestens jetzt die Frage: "Und was nun?". Eigentlich wusste ich, was ich nach meinem Abi machen will, aber leider kommt es dann doch nicht immer so, wie man es sich vorstellt.

Dennoch hatte ich riesengroßes Glück, als ich durch eine sehr gute Freundin von einer kurzfristig frei gewordenen Bundesfreiwilligendienststelle (BFD) beim BTB erfahren habe. Ich habe gleich eine E-Mail geschrieben, mich für diese Stelle beworben und nach einem persönlichen Gespräch dann auch bekommen. Der anfänglichen Euphorie folgte aber auch schnell etwas Skepsis, da ich mit dem Turnen so rein gar nichts am Hut hatte. Allerdings klangen die Tätigkeiten, die ich im Laufe des Jahres bekommen würde, so spannend, dass ich voller Aufregung zu meinem ersten Arbeitstag angetreten bin.

Mein erster Einsatzbereich war das Ticketing für die TurnGala. Hier musste ich die Bestellungen aufnehmen, Sitzplätze zuordnen und dann die Tickets natürlich noch verschicken. Da ich telefonieren noch nie mochte und mich privat immer eher vor Telefonaten gedrückt habe, war ich natürlich erst einmal nicht sehr begeistert von dieser Aufgabe, da viele Bestellungen telefonisch gebucht wurden. In dieser Zeit habe ich zu meinem Erstaunen gemerkt, dass mein Auftreten am Telefon immer sicherer wurde und schon bald hat mir diese Aufgabe und die Interaktion mit den Kunden sogar viel Spaß gemacht (naja zumindest meistens).

Und dann stand die TurnGala vor der Tür! Vor Ort war es meine Aufgabe, die letzten Tickets an den Mann zu bringen. In Konstanz, der ersten Station, ging alles noch geordneter zu. In Freiburg wurde es dann schon ein bisschen chaotischer. Alles in allem habe ich meine Aufgaben an den vier Standorten aber doch gemeistert. Über die ganzen neuen Eindrücke, die ich sammeln konnte, und über den Blick hinter die Kulissen einer so großen Tour bin ich heilfroh.

Nach der TurnGala gab es zunächst leider ein kleines Tief, in welchem ich nicht ganz so viel zu tun hatte und mich dankend jedem noch so banalen Arbeitsauftrag angenommen habe. Das war aber ganz schnell wieder vorbei, denn dieses Jahr stand ja noch das Landesturnfest in Weinheim auf dem Programm. Hier wurde ich für das Teilnehmermanagement eingeplant. Das heißt, ich habe in erster Linie die Fragen beantwortet, die per Telefon oder E-Mail zum Turnfest bei uns reingekommen sind. Hier konnte ich von der früheren Tätigkeit an der Tickethotline profitieren, was bedeutete, dass ich mit Telefonaten schon kein Problem mehr hatte. Eine Einführung in das DTB GymNet habe ich ebenfalls bekommen, sodass ich nach Meldeschluss Um- und

Foto: L. Jeme

Nachmeldungen selbständig für die Vereine vornehmen konnte. Da ich noch nie auf einem Landesturnfest gewesen war, wurde ich immer aufgeregter, je näher das Großereignis rückte.

Vor Ort war ich vor allem im Infostand im Turnfestzentrum eingeteilt. Trotz dem wenigen Schlaf, den ich dort bekommen habe (oder eben nicht), bin ich dennoch auch heute noch beeindruckt von diesem Turnfest. Die Teilnehmer und die gute Stimmung, die sie überall verbreitet haben, waren einfach toll! Gerne hätte ich noch mehr von diesem Turnfest gesehen, aber schon alleine die Veranstaltungen und Auftritte im Turnfestzen-



Waren für ein Jahr wertvolle Unterstützung in der BTB-Geschäftsstelle: die "Bufdis" Annika Boos und Désirée Plattner.

trum, welche ich miterlebt habe, haben mich tief beeindruckt.

Jetzt zum Ende meines Bundesfreiwilligendiensts bin ich unendlich dankbar für die schöne Zeit, die ich erleben durfte, und auch für all die Dinge, die ich hier gelernt habe und die mir in meinem späteren Leben sehr hilfreich sein werden! Ich selbst habe mich durch dieses Jahr merklich verändert. Ich habe festgestellt, dass ich selbstsicherer geworden bin, auch bei den Seminaren, auf denen ich im Zuge des BFD war. Natürlich möchte ich mich auch bei den wunderbaren Menschen in der BTB-Geschäftsstelle bedanken, die mich so toll angeleitet und mir immer meine Fragen gerne beantwortet haben. Ein riesiges DANKESCHÖN!

Bufdine Annika

Schon vor meinem Abitur hatte ich entschieden, nach dem Abschluss erstmal eine praktische Phase einzulegen, Pause mit dem Theorie-Unterricht und dem "Auf-sich-einreden-lassen". Endlich wollte ich eigenständig arbeiten dürfen, ohne dass mir bei jeder Kleinigkeit vorgeschrieben wird, wie ich meine Aufgabe zu lösen habe. Durch Familie und Freunde kam ich auf ein Freiwilliges Soziales Jahr bzw. den Bundesfreiwilligendienst.

Auf den Badischen Turner-Bund kam ich über die Badische Turnzeitung schon Jahre zuvor, aber natürlich auch – wie sollte es anders sein – über das Internet. Beim Turner-Bund fühlte ich mich, vielleicht gerade weil ich aus dem Gerätturnen komme, auf der Stelle pudelwohl. Kaum angekommen, wurde ich nett begrüßt, alle Türen standen offen und es wirkte alles so einladend – alles in allem eine tolle Atmosphäre. Nach dem Gespräch mit Geschäftsführer Henning und BFD-Mentor Michael, die mir beide gleich das "turnerische Du" anboten, war ich sehr hoffnungsvoll. Eine Woche später löste dann die Zusage einfach nur pure Freude aus!

Schon in den ersten Tagen standen viele Aufgaben an – einige zum Kennenlernen der Kollegen, andere zum Einarbeiten in die Homepage, in den Verband und in die ersten Aufgaben zur TurnGala. Das erste wichtige Event war für mich der Landesturntag, der alle drei Jahre tagt und das höchste Organ des Badischen Turner-Bundes darstellt. Für mich hieß es deswegen: einarbeiten, viele Turnzeitungen lesen, um die wichtigsten Personen beim Namen zu kennen oder zumindest grob zuordnen zu können. Dieser Landesturntag war in Rastatt, nahe meiner Heimat und für mich sehr spannend und hilfreich für die spätere TurnGala, bei der ich die Ehrengäste (viele waren in Rastatt dabei) betreuen sollte.







Zeitgleich wurde ich von unserer Referentin für Öffentlichkeitsarbeit – Verena – in die neue Homepage eingearbeitet. Ich probierte alle Funktionen und suchte mich durch alle Bausteine der Website, genauso wie durch das Bildbearbeitungsprogramm, mit dem ich viel arbeiten sollte. Es dauerte einige Zeit, bis ich diese Pro-

gramme in- und auswendig konnte, aber ab diesem Moment übernahm ich viele Aktualisierungen, News, das "Bauen" neuer Seiten und vieles mehr. Weitere Aufgaben waren vor allem die Vorbereitung der Einladungen für die

Ehrengäste der TurnGala, Zusagen verwalten und die genaue Planung der Betreuung vor Ort. Ich arbeitete immer wieder an Berichten für die Badische Turnzeitung mit und pflegte die Newsletter-Kontakte. Natürlich wurden auch Social Media-Posts zusammen erstellt und ganz, ganz viel Korrektur gelesen.

Die TurnGala-Tournee war dann einfach nur beeindruckend. Ich kannte die Veranstaltung zwar schon als Mitwirkende und Besucherin, aber Organisation war mir neu. Alleine das Zurechtfinden in der SAP Arena in Mannheim, bei der unser TurnGa-

la-Mentor Marc uns erstmal durch die Arena laufen ließ, damit wir wüssten, wo wir seien und hinlaufen müssen, wenn wir etwas suchen, war sehr lustig! Der prägendste Moment für mich persönlich war, in der SAP Arena neben den professionellen Hostessen zu arbeiten, die mich für meine Kenntnisse und meine schnelle Anpassungsfähigkeit unglaublich lobten. Außerdem war der Moment, an dem wir in der Arena die Show aus der Sky Lounge verfolgen durften, einfach unfassbar! Man lernte viele Leute kennen und begegnete alten Bekannten – alles in allem habe ich wahnsinnig viel im Umgang mit Menschen gelernt, denen man sonst nicht begegnen würde oder sehr hohen Respekt zollt.

Diese Erfahrungen machte ich auch in Vorbereitung auf das Landesturnfest und am Landesturnfest selbst. Im Voraus hatte ich u.a. den gesamten Presseverteiler durchzutelefonieren und neue Medien hinzuzufügen. Es lehrte mich vor allem, dass man hartnäckig sein muss! Am Turnfest selbst war ich dann eine Mischung aus vielem – sei es Fotografin, Geheimniskrämer, Lotse oder Infogeber. Aber auch Homepageverwalter, Wettkämpfer und Teilnehmer. Neben der Arbeit wurde natürlich trotzdem auch gefeiert! Highlights waren die Abende, an denen sich alle trafen für die Lagebesprechung, Turnfestmomente ausgetauscht wurden – und "Der Besondere Wettbewerb", den ich im BTB-Boot mitgemacht habe.

Im BFD konnte ich meinen Trainerschein C und den Kampfrichterschein machen, habe viel über Menschenkenntnis, Organisation, Teamgeist und das Verbandswesen gelernt. Außerdem habe ich Einblicke in verschiedene Bereiche bekommen. Ein großes Dankeschön an alle Kollegen für das unvergessliche Jahr!!

ANZEIGE

pedalo®

MEHR BEWEGUNG MEHR MITEINANDER MEHR SPANNUNG

Gemeinsam kommt man ans Ziel!

Mit unseren Teamspiel-Boxen erfahren Kinder, Erwachsene oder Mannschaften, dass sich die vielfältigen Spiel- und Konzentrationsaufgaben nur mit Teamgeist lösen lassen.

Dabei erlernen sie auf eindrucksvolle Weise:

- ► Miteinander kooperieren
- Aktives Zuhören
- Strategien entwickeln
- ► Verantwortung übernehmen
- Konzentration, Geschicklichkeit und Kreativität



www.pedalo.de

Dottinger Str. 71 72525 Münsingen Tel. 0 73 81-93 57 0 info@pedalo.de





Kinderturnen aus psychomotorischer Sicht

Eine Fortbildung der ganz besonderen Art startete Ende Juni 2018: "Kinder stärken – Psychomotorische Grundlagen im Kinderturnen". Dabei war der Anreiz, den B-Lizenz-Inhabern im Kinderturnen und allen Interessierten einmal eine andere Sichtweise auf ihre Kinderturnstunde zu bieten.

So hatten wir Referenten viel Freude dabei, zu sehen, wie das Verständnis von der Verknüpfung von Psyche und Physis, von Geist und Seele, von Haltung und Bewegung neue Impulse für die Kinderturnstunde aktivierte. Den Teilnehmern eröffnete sich dabei eine neue Sichtweise auf die "ganz normale" Turnstunde. Grundvoraussetzung war die Beachtung der physiologischen und psychologischen Reifung des Kindes.

Der Außenstehende sieht keine große Veränderung in der Kinderturnstunde. Vielleicht bemerkt er lediglich: "Die spielen ja nur". Aber dieser gewählte Freiraum und das Experimentieren unter psychomotorischem Aspekt war das besondere Erlebnis für die Teilnehmer des Lehrgangs. Ihnen wurde klar, wieviel Potenzial an motorischen und kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten bei den Kindern geweckt werden kann, wenn nur die Anleitung gezielt gewählt wird.

Die Feedbacks unserer Teilnehmer sind aussagekräftig genug, um zu sagen: Eine solche Fortbildung wollen wir auch in 2019 wieder organisieren. Ja, wir sind wieder dabei und freuen uns schon auf interessierte Teilnehmer.

- "Die Fortbildung Psychomotorik schafft einen anderen, erweiterten Blick auf die Entwicklungsbedürfnisse von Kindern. Die Turn- bzw. Bewegungsstunde in Form eines außergewöhnlichen Indoor-Spielplatzes zu gestalten, ermöglicht durch die ausgewählten Elemente, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder spielerisch zu wecken." (Petra, TV Forst)
- "... dass die Kinder selbst ihre Lösungen finden und sie dabei verbal unterstützt werden. Die Freude im Gesicht der Kinder, wenn sie es selbst geschafft haben, ist wunderschön. Soviel Stärkung des Selbstwertgefühls. So viele Informationen, die helfen, die Sportstunden einfach anders, besser für die Kinder zu machen." (Elke, FV Wiesental)
- "... persönliche Erfolgserlebnisse der Kinder. Ich hatte richtige Gänsehaut." (Diana, TV Bammental)
- "... der Lehrgang war für mich sehr inspirierend. Vor allem die gute Mischung zwischen theoretischem und praktischem Inhalt war in einem guten Verhältnis ... Dass Angebote für verschiedene Altersstufen dabei waren, fand ich sehr gut." (Andreas, SpVgg Baiertal)



Hilfestellung vom Übungsleiter erforderlich; Kinder sind im Flow; das Seminar war für mich ein echter Erfahrungsgewinn." (Astrid, TV Eggenstein)

staunt, wie gut und einfach

es in die Praxis umzusetzen

ist; Selbsteinschätzung der

Kinder wird trainiert; weniger

- "Das Wichtigste dieses Kurses war für mich, dass alle Referenten es auf ganz tolle Art und Weise geschafft haben, meinen Blickwinkel auf die Kinder, auf das Kinderturnen im Allgemeinen und auf mich als Übungsleiter zu verändern. Ich habe in den vielen Jahren als Übungsleiterin im Kinderturnen so manche Dinge gespürt, die jetzt einen Namen und eine Bestätigung gefunden haben." (Birgit, TV Laufenburg-Rhina)
- "Es war für mich ein schönes Erlebnis, die Teilnehmer in diesem Lehrgang zu begleiten. Sie haben sich in den Tagen eine andere, eine psychomotorische Sichtweise auf die Kinder und deren Bewegungshandlungen in Theorie und Praxis erarbeitet. Ihnen hier das 'Rüstzeug' zu vermitteln, hat mir sehr viel Spaß gemacht. (Magdalena, BTB)

Andrea, Magdalena und Sabine – BTB-Referententeam





Mitmachende gesucht!

Zweiter Tag des Kinderturnens sorgt für Bewegung

Vom 9. bis 11. November heißt es wieder für alle Turn- und Sportvereine Deutschlands: Öffnet eure Türen – es ist Kinderturn-Zeit!



Wie keine andere Sportart fördert das Kinderturnen vielseitig und umfassend alle wichtigen motorischen Grundfertigkeiten und -fähigkeiten wie Laufen, Springen, Werfen, Schwingen, Hangeln, Rollen und Drehen um alle Körperachsen. Im Rahmen der bundesweiten Offensive Kinderturnen des Deutschen Turner-Bundes, seiner Landesturnverbände und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) findet vom 9. bis 11. November der zweite Tag des Kinderturnens statt.

Getreu dem Motto "Mehr Bewegung für alle Kinder" sollen alle Vereine ihre Tore für das Kinderturnen öffnen.

In der Offensive Kinderturnen steht die Bewegungsförderung und Teilhabe aller Kinder im Alter zwischen drei und sieben Jahren (ob mit Behinderung, Migrationshintergrund oder aus bildungsfernen Schichten) für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung an oberster Stelle. Als zentraler Bestandteil sind alle Vereine am Tag des Kinderturnens aufgefordert, in Kooperation mit anderen Einrichtungen (Schulen, Kindergärten, Behindertenoder Migranteneinrichtungen), den Tag des Kinderturnens gemeinsam zu bestreiten. Für eure Veranstaltung gibt es keine Vorgaben – Hauptsache es geht ums Kinderturnen. Mögliche Ideen wären

- ein Tag der offenen Tür,
- die Abnahme des Kinderturn-Abzeichens,
- eine offene Kinderturn-Halle.
- Teilnahme an der Purzelbaum-Challenge
- oder eine Kinderturnstunde und vieles mehr.

Mit der Anmeldung zum Tag des Kinderturnens stellen der DTB und die BZgA einiges zur Verfügung:

- Kostenfreie Aktionsbox mit Materialien zur Abnahme des "Kinderturn-Abzeichens für Alle" mit Begleitheft, Plakat, Stempel und Kissen, 12 Stationskarten, 25 Laufkarten mit Urkunde, ein Banner "Wir machen Kinder stark!",
- Flyer, Broschüren, Luftballons, Aktionsflyer und Ratgeber "Mehr Bewegung für alle Kinder"
- Einladungen, Flyer, Plakate sowie Pressemitteilungen als Download für die Bewerbung der Aktion
- Veröffentlichung eurer Veranstaltung auf der Landkarte unter kinderturnen.de

Vereine können durch die bundesweite Aktion neue Mitglieder gewinnen oder bestehende binden. Weitere Informationen gibt es unter www.dtb.de/offensive-kinderturnen. DTB / Red.

Achtsamkeitstraining für Kinder

Norbert Fessler, Michaela Knoll Ökotopia Verlag

ISBN: 978-3-86702-308-5

Preis: 37,99 Euro

Der Alltag in Kindergarten und Grundschule ist häufig turbulent ... wie gut täten da manchmal kleine Pausen zum Innehalten. Dieses Buch enthält leicht anwendbare Achtsamkeitsübungen für

wohltuende "Ruhe-Inseln" für zwischendurch.

Das Konzept der PH Karlsruhe basiert auf den Bildungsplänen und ist wie geschaffen für den sofortigen Einsatz – ohne Materialaufwand und egal wo, denn die Übungen benötigen wenig Platz. Ob es um eine bessere Standfestigkeit geht oder um die Stärkung von Rücken und Brustkorb: Kinder lernen mit einfachen Übungen, ihren Körper besser wahrzunehmen und achtsam mit ihm umzugehen. Spannende, liebevoll illustrierte Bewegungsgeschichten thematisieren einzelne Körperregionen. Ergebnis: Die Kinder gehen deutlich konzentrierter und entspannter durch den Tag!



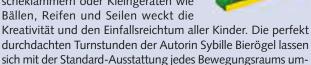
Sternstunden – Turnen mit Alltagsmaterialien & Kleingeräten

Sybille Bierögel Ökotopia Verlag

ISBN: 978-3-86702-241-5

Preis: 37,99 Euro

Turnen mit leicht verfügbaren Materialien wie Kissen, Pappdeckeln und Wäscheklammern oder Kleingeräten wie Bällen, Reifen und Seilen weckt die



setzen und bieten gleichzeitig Freiraum für eigene Ideen.

Alle fantasievollen Themen wie "Tiere", "Modenschau" oder "Ritterturnier" beziehen sich auf die unmittelbare Erlebniswelt von Kindern zwischen drei und acht Jahren. Der Praxisordner mit 40 kompletten Stundenbildern zeigt auf 64 herausnehmbaren Foto-Karten und vielen weiteren Fotos die genauen Aufbauten und anregende Modellstunden.



LITERATURTIPPS



www.badische-turnerjugend.de



Rope Skipping | RSG | TGM/TGW | Trampolinturnen

Gerätturnen / Kunstturnen

30-jähriges Jubiläum "Vier Motoren für Europa": Baden-Württemberg ging als Sieger hervor

In der Scharrena in Stuttgart wurden die Wettkämpfe "Vier Motoren für Europa" am 14. Juli ausgetragen. Der Viererbund besteht aus den Sportlern aus Baden-Württemberg, Katalonien, Rhône-Alpes und der Lombardei. Das Kultusministerium ist der Schirmherr dieses Wettkampfes.

Die Kunstturner, Kunstturnerinnen, die Turnerinnen der Rhythmischen Sportgymnastik und die Trampoliner der Altersklassen 12 bis 15 bilden die Mannschaften und das Gesamtergebnis. Für das baden-württembergische Team der Kunstturnerinnen starteten Noemi Grießer (TG Neureut) und Alexandra Tscherniakowski (SSC Karlsruhe) sowie die Turnerinnen des Schwäbischen Turnbundes mit Lona Häcker und Stella Neufeld (beide TSV Berkheim) sowie Maike Halbisch (Kirchheim unter Teck).

Die drei Mannschaften waren hochmotiviert, obwohl es kaum Zuschauer gab. Aber die wenigen, die gekommen waren, kamen voll auf ihre Kosten, denn die Leistungen, auch von den Jungs, konnten sich sehen lassen. Das Team aus Baden-Württemberg mit den 13- und 14-jährigen Mädels zeigte hohes Niveau. Noemie Grießer riskierte erstmals am Schwebebalken die Verbindung "Freies Rad mit direktem Spreizsalto", was ihr auch super gut gelang. Leider musste sie am Sprung einen Sturz in Kauf nehmen – sicherte sich im Endklassement aber trotzdem den 3. Rang und war beste Turnerin aus Baden-Württemberg. Auffallend gut präsentierte sich die recht junge Mannschaft der Region Rhône-Alpes. An allen Geräten waren sie absolut sicher und perfekt. Sie

wirbelten nur so über die Bodenfläche mit ihren Doppelsaltos und Schrauben und begeisterten mit ihren Vorträgen.

Bei der Siegerehrung der Kunstturnerinnen stand verdient das Team Rhône-Alpe auf dem obersten Treppchen mit 146,050 Punkten vor der Mannschaft aus Baden-Württemberg (139,300). Der 3. Platz ging an das Team Lombardei (138,900). Auch die Männer hatten die



Die Kunstturn Region Karlsruhe stellte mit Noemi Grießer, Carl Steckel und Alexandra Tscherniakowski und den Trainern Max von Burkersroda und Chris Lakeman drei Starter im Team Baden-Württemberg.

gleiche Reihenfolge bei der Siegerehrung mit Team Baden-Württemberg auf dem 2. Platz. Dass der Siegerpokal nach Baden-Württemberg ging, haben die Turner und Turnerinnen den Mannschaften der Trampoliner und RSG zu verdanken, die in ihren Wettkämpfen siegten. Zweiter wurde Rhône-Alpes und auf den 3. Platz kam die Lombardei.

M. Ruf

Gerätturnteams machten es beim Ligafinale spannend

Spannende Wettkämpfe um den Meistertitel sowie Aufstieg und Abstieg wurden am 21. und 22. Juli in der Sporthalle in Kehl-Kork in der Bezirksliga und Bezirksklasse der Frauen sowie der Bezirksklasse der Männer ausgetragen. Der TV Kork war ein hervorragender Ausrichter und konnte mit seinem Team um Petra Liebhaber und Birgit Heidt allen Turnern und Trainern ein angenehmes Wochenende bieten.

Am Samstag wurde der Meistertitel in der Bezirksklasse der Turnerinnen ausgeturnt. Hier konnte der Wettkampf unter der Lei-



tung von Sabine Kieckeben mit folgendem Ergebnis abgeschlossen werden: 1. TV Epfenbach (151,85), 2. TSG Seckenheim (150,95), 3. SV Istein (149,30). Beste Einzelturnerinnen waren Saskia Ohlheiser vom TV Epfenbach mit 50,05 Punkten sowie ihre Vereinskameradin Lena Pechwitz (50,05). Für eine Überraschung sorgte die 11-jährige Malin Jaeger von der TSG Seckenheim. Sie belegte in diesem Feld den 3. Platz mit 49,95 Punkten.

Am Sonntag begrüßte das Landesfachausschussmitglied Saskia Diersch, erstmalig in dieser Funktion, die Turnerinnen der Bezirksliga. Hier wurde ein spannender Wettkampf um den Titel sowie um die heißbegehrten Plätze für die Landesliga geturnt. Einmal mehr konnte sich die routinierte Mannschaft der AG Unteres Hanauerland mit 151,45 Punkten durchsetzen. Zweiter wurde die WKG TG Karlsruhe-Söllingen (150,20) vor der Freiburger Tschft. (149,95) auf Rang 3. Beste Einzelturnerin war hier Anna-Lena Britz von der AG Unteres Hanauerland mit 53,55 Punkten, gefolgt von Kristin Beck von der Freiburger Tschft. (52,10). Den 3. Platz erreichte Sarah Schneider von der AG Unteres Hanauerland (50,95).



Siegerehrung in der Bezirksliga Frauen

Fotos: priva





J4-13 OKTOBER 2019

FOLGE UNS: #STUTTGART2019

WERDE VOLUNTEER: STUTTGART2019.DE

Gymnastik/Tanz | Indiaca | Mehrkämpfe TURNSPORT

Orientierungslauf | Prellball | Rhönradturnen | Ringtennis

Rope Skipping | RSG | TGM/TGW | Trampolinturnen

Am Sonntagnachmittag begrüßte die Landesfachwartin Evi Schmidl die Mannschaften, die um die Plätze für die Bezirksklasse der Frauen turnten. Hierfür hatten sich aus den vier Regioklassen die jeweils besten zwei Mannschaften qualifiziert. Folgendes Ergebnis wurde erreicht: 1. TV Mannheim-Waldhof (151,75), 2. Freiburger Tschft. (149,50), 3. SV Waldkirch (149,15). Die Einteilung der einzelnen Ligen bleibt der Ligatagung am 15. Dezember 2018 vorbehalten.

Das Ligafinale der Bezirksklasse der Männer gewann die SG Kirchheim knapp vor dem TV Erzingen. Der TV Rheinfelden errang Platz 3. Die Bezirksklasse der Männer wurde 2018 mit einem überarbeiteten Wertungssystem durchgeführt und auch bei der Auswertung des Rückkampfes gab es eine Änderung. Die Rückrunde wurde erstmals staffelintern ausgewertet und unter den jeweils drei besten Mannschaften der beiden Staffeln wurde der Badische Meister der Bezirksklasse ermittelt.

Kein Wunder, dass alle elf Mannschaften nochmal alle Kräfte mobilisierten, um sich in Bestform zu präsentieren. Die Nordstaffel wurde nach der Vorrunde von der SG Kirchheim angeführt, gefolgt vom TV Ersingen und dem Neueinsteiger TSG Seckenheim. Im Rückkampf konnten die Mannschaften ihre Platzierungen verteidigen, so dass es hier keine Änderungen gab. In der Südstaffel ging es spannender zu. Der TV Rheinfelden führte die Tabelle an. Die Mannschaften des TV Erzingen, des TV Markdorf und die erste Mannschaft des TV Sexau waren punktgleich und unterschieden sich nur in der Anzahl der gewonnenen Geräte. Obwohl der TV Erzingen den Rückkampf für sich entscheiden konnte, reichte es nicht für die Gesamtführung und er errang nach dem TV Rheinfelden Platz 2 der Staffel. Jedoch gelang es der ersten Mannschaft des TV Sexau, den TV Markdorf von Platz 3 zu verdrängen und sich für das Ligafinale zu qualifizieren.

Die Auswertung und Vorbereitung des Ligafinals lag in den bewährten Händen von der hauptamtlich tätigen Christine Hornung und zusammen mit den Ligabeauftragten Regina Becker (Frauen) und Karsten Bickel (Männer) war das Finale auf das Beste vorbereitet.

E. Schmidl und K. Bickel

Staffelfinale Bezirksklasse 2

Gut aufgehoben fühlten sich die acht Mannschaften der Bezirksklasse der Staffel 2 zum Staffelfinale am 24. Juni in Gondelsheim. Nachdem die Vorrunde in drei Rundenwettkämpfe abgeschlossen war, ging es nun bei der Rückrunde auch um den Staffelsieg.

Unangefochten verteidigte die WKG Wilferdingen-Huchenfeld den 1. Platz und wurde somit verdienter Staffelsieger. Da-

hinter schob sich die Mannschaft des TV Oberhausen, vor der TG Eggenstein. Alle drei Mannschaften freuten sich über den Pokal vom BTB. Auf den 4. Platz turnte der Ausrichter TV Gondelsheim, gefolgt vom TV Malsch, dem Aufsteiger Tschft. Durlach sowie dem TSV Wiesental II und dem TV Bretten.



Im Einzel waren erfolgreich: Hathaipat Charoensuk (54,15; WKG Wilferdingen-Huchenfeld) vor Dagmar Rothardt (50,50) und Leonie Luis (50,30; beide TV Oberhausen) sowie Vivien Geißler (50,05; TV Gondelsheim), Debora Alrutz (49,60; TG Eggenstein) und Mila Joas (49,45; Tschft. Durlach). Ein herzliches Dankeschön an die Turnabteilung des TV Gondelsheim für ein gelungenes Staffelfinale. S. Kieckeben

Erfolgreicher D1/2-Kaderlehrgang

Am 7. Juli fanden sich insgesamt 17 Turnerinnen zum zweiten D1/D2-Kaderlehrgang des Jahres in Karlsruhe ein. Dieser Lehrgang wurde erneut von der Bundesnachwuchstrainerin Claudia



Schunk geleitet. Zum wiederholten Mal waren viele Nachwuchstrainer aus den badischen Leistungszentren anwesend, um sich fortzubilden.

Trotz der sommerlichen Hitze absolvierten die Mädchen ihre zwei Trainingseinheiten von jeweils drei Stunden mit Bravour. Schwerpunkt des Lehrgangs war das Grundlagentraining, bestehend aus viel Kraft- und Beweglichkeitstraining. An den einzelnen Geräten wurde zudem fleißig an neuen Elementen für die nächsten Wettkämpfe geübt. In der Mittagspause erhielten die Trainer bei einem inspirierenden Vortrag noch etwas Input über das Thema "Coaching" von Claudia. Die nächsten Lehrgänge und Wettkämpfe stehen im Herbst an und bis dahin wird tüchtig weiter trainiert, damit die Turnerinnen auch dort weiterhin tolle Leistungen zeigen können. 1. Zwirtz



Gymnastik, RSG & Tanz

Gymnastinnen präsentierten sich leistungsstark

Die Badischen Bestenkämpfe der RSG – sowohl im Einzel als auch der Duos und Gruppen – fanden am 8. Juli beim TV Laufenburg statt, der für einen reibungslosen Ablauf sorgte.

Die jüngsten Mädchen starteten in der KLK 7, welche nochmals unterteilt war in A (ohne Handgerät) und B (ohne Handgerät, Seil). In der KLK 7 A wurde Amelia Rosenstiel (TSV Graben) Siegerin, dicht gefolgt von Ivana Nikolic und Milena Lang (beide TBG Neulußheim) auf den Plätzen 2 und 3. In der KLK 7 B konnte sich Serafina Sosnin (SSC Karlsruhe) auf den 1. Patz turnen, auf Platz 2 platzierte sich Daria Lysenko (TBG Neulußheim), der 3. Platz ging an Kira Dugnist (TV Lahr).

Die KLK 8 hatte mit 24 Gymnastinnen das größte Teilnehmerfeld mit vielen leistungsstarken Mädchen. Letztendlich setzte sich Michelle Brecht vom TV Lahr als Siegerin an die Spitze des Feldes. Die Silbermedaille ging an Anastasia Tutas vom TBG Neulußheim, die Bronzemedaille an Dominika Sukhomlyn von der Gundelfinger Tschft.

Ab der Altersklasse 9 Jahre wird in Kinderleistungsklasse und Kinderwettkampfklasse unterteilt. In der KLK 9 waren schon sehr



ansprechende Leistungen zu sehen. Die Goldmedaille gewann Alisa Krieger vom TV Lahr, Silber erturnte sich Elena Eliseeva vom TBG Neulußheim, Bronze ging an Valentina Demina von der Gundelfinger Tschft. In der KWK 9 setzte sich Anna Smolska an die Spitze, vor ihrer Vereinskameradin Jana Scheidt (beide SSC Karlsruhe). Platz 3 ging an Alexandra Schubert vom TV Bretten. In der Kinderwettkampfklasse 10 Jahre ging Leona Callaki vom TBG Neulußheim als Siegerin hervor.



Zweite wurde Melissa Schäfer vom SSC Karlsruhe, vor Leonie Bohr vom TV Bretten.

Die Gruppenwettbewerbe hatten dieses Jahr erfreulicherweise mehr Teilnehmer als in den Vorjahren. In der KK 6 – 8 nahmen sieben Gruppen teil, in der KK 8 – 10 vier Gruppen. Bei den Gruppen der 6- bis 8-Jährigen gewann der SSC Karlsruhe. Platz 2 erturnte sich der TBG Neulußheim 1, den 3. Platz belegte TBG Neulußheim 3. Bei den Gruppen der KK 8 – 10 sah das Siegerpodest wie folgt aus: 1. Platz SSC Karlsruhe, 2. Platz TBG Neulußheim, 3. Platz TSV Graben.

Auch die Duowettbewerbe finden immer mehr Zuspruch. In der Duokategorie KLK 7 wagten sich Alexandra Dukart und Daria Lysenko vom TBG Neulußheim als einziges Duo heran und wurden somit auch Erste. Im Duo der KLK 8 gewann das Duo der Gundelfinger Tschft. mit Alexa Schmidt und Dominika Sukhomlyn. Auf das 2. Treppchen kam der TBG Neulußheim 2 mit Alexandra Schnell und Alisa Popovskaja. Der 3. Platz ging an den TBG Neulußheim 1 mit Anastasia Tutas und Mija Azaronok. Bei den Duos der KLK 9 sicherten sich Elena Eliseeva und Jana Opalewatsch vom TBG Neulußheim deutlich den Sieg vor dem TV Laufenburg mit Alina Michel und Santina Malzacher.

Hohe Teilnehmerzahl bei den Badischen Jugendbestenkämpfen der Gymnastik

Bei sommerlichen Temperaturen fanden die Badischen Jugendbestenkämpfe Gymnastik am 7. Juli 2018 in Laufenburg statt. 65 kleine Nachwuchsgymnastinnen zwischen fünf und zehn Jahren gingen in vier Altersklassen an den Start.

Begonnen wurde der Wettkampf mit der K5 (Jahrgang 2011 und jünger). Eine Übung ohne Handgerät gespickt mit vier Pflichtteilen sowie vielen weiteren Schwierigkeiten zeigten hier bereits die Jüngsten. Sophie von Rauchhaupt (TV Neuenburg) kam auf den 1. Platz, dicht gefolgt von Amina Galdukevic vom TV Lahr auf dem 2. Platz sowie Aminas Vereinskameradin Liah Langosch auf Platz 3. Wie eng es hier war, zeigt ein Blick auf die Siegerliste. Zwischen Leonie Wezel (TSV Graben) auf Platz 4 und dem 1. Platz von Sophie lagen nur 0,284 Punkte.

Weiter ging es mit der Alterskategorie K6 A (Jg. 2009/2010). Auch diese Mädchen zeigten eine Übung ohne Handgerät. Den Tagessieg holte sich Amy Leann Knak vom TV Neuenburg. Eingerahmt wurde sie von den beiden Gymnastinnen des TV Oberachern Diana Tagunova und Maike Bayer auf den Rängen 2 und 3. Leider gab es in der Alterskategorie K6 B einige Absagen, jedoch zeigten die vier verbliebenen Gymnastinnen schöne Übungen mit einem Handgerät ihrer Wahl sowie eine Übung ohne Handgerät. Hier wurden folgende Platzierungen erreicht: 1. Luisa Klaus (Gundelfinger Tschft.), 2. Jazmin Wolf (TV Neuenburg), 3. Emma Knobl (TV Lahr).

13 Gymnastinnen haben in der Altersklasse K7 (Jg. 2007/2008) geturnt. Sie absolvierten einen Zweikampf mit Übungen ohne Hand-

Gymnastik/Tanz | Indiaca | Mehrkämpfe TURNSPORT

Orientierungslauf | Prellball | Rhönradturnen | Ringtennis

Rope Skipping | RSG | TGM/TGW | Trampolinturnen

gerät und mit Keulen. Nelly Kreis (TV Oberachern) belegte den 1. Platz vor ihrer Vereinskameradin Lea Pütz. Das Treppchen komplettiert hat Milana Velihanova von der Gundelfinger Tschft. Damit waren die Nachwuchsmeisterschaften abgeschlossen. Tolle Leistungen wurden hier schon von den kleinsten Gymnastinnen den zahlreichen Zuschauern geboten.

Im Anschluss fand noch der Rahmenwettkampf Gym-Cup statt. Zwar ist die Wettkampfsaison für die Mädchen der K8 bis K10 bereits beendet, jedoch ließen es sich einige Gymnastinnen nicht nehmen, nochmals daran teilzunehmen. Es siegten Viktoria Konjachin vom TV Neuenburg (K8, Jg. 2004 – 2006), Jule Klemt vom TV Neuenburg (K9, Jg. 2001 – 2004) und Maren Ehmer von der Gundelfinger Tschft. (K10, Jg. 2000 und älter).

Den Wettkampftag beendet haben die Gruppenwettkämpfe. Drei bis sechs Gymnastinnen zeigten eine Gruppengestaltung mit einem Handgerät ihrer Wahl. Hier setzte sich die Gundelfinger

Tschft. II an die Spitze des Feldes, gefolgt von ihren Vereinskameradinnen auf dem 2. Platz und dem TV Kork auf Platz 3.

Zum Abschluss ein Dankeschön an den ausrichtenden Verein TV Laufenburg, der den Wettkämpfen einen würdigen Rahmen gab, sowie Christine Hornung vom BTB, die für die Auswertung der Wettkämpfe zuständig war, und den Kampfrichterinnen um die Wettkampfleiterin Beatrice Sackmann.

M. Hesse



Ringtennis

Ringtennis-Nationalmannschaft trainierte beim Lichtbund

Ein besonderes Ereignis bescherte die deutsche Ringtennis-Nationalmannschaft dem Lichtbund Karlsruhe, die am 28. Juli 2018 kurz vor ihrer Abreise zu den Weltmeisterschaften im weißrussischen Minsk bei dem FKK-Familiensportverein ihr Abschluss-Training absolvierte.

Ringtennis wird beim Lichtbund seit 1948 gespielt und ist damit die älteste Sportart im Verein. Das deutsche Team wurde angeführt vom Vorsitzenden des Technischen Komitees für Ringtennis im Deutschen Turner-Bund, Axel Runkel (Neuwied), während Bundestrainer Jürgen Öttel (Mimmenhausen) die Trainingseinheiten, unterstützt von Co-Trainer Christian Herzog (Karlsruhe), leitete.

Da der amtierende Weltmeister im Männereinzel Fabian Ziegler von Kindesbeinen an dem Lichtbund angehört, war es nicht verwunderlich, dass eine stattliche Zuschauerzahl das Trainingsgeschehen verfolgte und immer wieder dem Nationalteam für die gezeigten herausragenden Leistungen den verdienten Beifall zollte. Insbe-

sondere dem Lokalmatador Fabian Ziegler galt vor heimischer Kulisse das besondere Interesse der Zuschauer.

Im Anschluss an das beeindruckende Training lud der Lichtbund das Nationalteam und den Betreuerstab zum Essen ein. Vorsitzender Wilfried Sengotta dankte der Nationalmannschaft für ihren beeindruckenden Besuch und drückte die Hoffnung aus, dass dadurch Ringtennis im Verein den wünschenswerten Auftrieb erhält. Bundestrainer Jürgen Öttel dankte im Namen der Aktiven dem Lichtbund für die außergewöhnliche Gastfreundschaft und überreichte zur Erinnerung den Wimpel der Nationalmannschaft.

P. Morstadt







Herzlichen Glückwunsch

allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **September 2018** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen! Vom Hauptausschuss des Badischen Turner-Bundes sind es:

6. September Jürgen Mitschele (51) – Landesfachwart Faustball

13. September Henner Böttcher (60) – Landesfachwart Rope Skipping

15. September Dr. Ursula Füsslin (88) – Ehrenmitglied

19. September Traudel Glökler (59) – Landesfachwartin Rhythmische Sportgymnastik

19. September Silvia Schäler (57) – Ressortleiterin Gymnastik im Bereichsvorstand Wettkampfsport

21. September Christian Stolz (47) – Vorsitzender Karlsruher Turngau

25. September **Doris Blomenkamp (59)** – Ehrenmitglied

29. September Kerstin Eisele (35) – Vorsitzende Badische Turnerjugend

Ihnen und allen Freunden des vielseitigen Turnens wünschen wir gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

BTB-REGIONAL



BTB-Regional: Rückblick auf das erste Halbjahr 2018

BTB-Regional steht für die Unterstützung und Beratung der BTB-Mitgliedsvereine – und das individueller, zielgenauer und ortsnäher als je zuvor!

Das Resümee des ersten Halbjahrs 2018 zeigt: Verteilt über die vier Regionen im Verbandsgebiet besuchten 399 Teilnehmer 25 verschiedene Veranstaltungen von BTB-Regional. Darunter befanden sich 217 Übungsleiter/innen mit und ohne Lizenz, die sich in den RegioTÜFs (Regionale Trainer- und Übungsleiter-Fortbildung) und Schnupperkursen neue Tipps und Anregungen für ihre Übungsstunden einholten. 182 Vereinsvertreter, unter ihnen zahlreiche Vereinsführungskräfte, nahmen am angeregten Austausch der Regio-Stammtische und Info-Abende teil. Und mit dem Abend-Seminar zum Thema "Organisation eines Vereinsjubiläums" hat sich 2018 sogar ein neues BTB-Regional-Format etabliert.

RegioTÜFs und Schnupperkurse



Schnupperkurs "Parkour" in Pforzheim

Ebenso reichhaltig wie das Angebot unserer Turn- und Sportvereine ist die Themenvielfalt der RegioTÜFs. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich die RegioTÜFs im Markgräfler-Hochrhein-Turngau (Region 4), die 2018

ihre Premiere feierten. Mit 45 Teilnehmern war der Lehrgang "Erste Elemente im Gerätturnen" in Erzingen sogar überbucht. Aber auch in den Regionen 1 bis 3, in denen sich die RegioTÜFs zum Teil schon seit 2013 einen Namen gemacht haben, werden die halbtägigen Fortbildungen weiterhin gut angenommen. Zu den Favoriten zählten gesundheitsorientierte Themen, beispielsweise der RegioTÜF "Core Training – Stabile Mitte" in Nöttingen (Region 2 / 23 Teilnehmer) und der RegioTÜF "Krafttraining – basics" in Sulzfeld (Region 1 / 18 Teilnehmer). Interesse am Trendsport Parkour bekundeten im April 15 Teilnehmer beim Schnupperkurs des TV Kieselbronn, bei dem sie unter Anleitung einige

Techniken und Sprünge selbst austesten durften. Und auch die moderne Art des Turnens auf der großen Airtrack-Bahn war zweimal Inhalt beim RegioTÜF. Die Riesenluftbahn ist ein regelrechter Anziehungsmagnet für Kinder und Jugendliche und eine echte Bereicherung für den Vereins- und Schulsport.

Regio-Stammtische

Zu einem zweieinhalbstündigen gegenseitigen Erfahrungsaustausch auf den Regio-Stammtischen mit dem Titel "Ist unser Turnvereinsbeitrag noch zeitgemäß?" trafen am 21. März in Königsbach-Stein (Region 2 / 35 Teilnehmer) und am 18. April in Lahr (Re-



Regio-Stammtisch "Ist unser Turnvereinsbeitrag noch zeitgemäß?" in Königsbach-Stein

gion 3 / 12 Teilnehmer) viele badische Vereinsvertreter zusammen. Nach einem Impulsreferat und Argumentationsketten zu den Themen Vereinsbeitrag und Beitragsanpassung stellten zwei bis vier Vereine ihre Best-Practice-Modelle vor. Anschließend wurde in eine offene Diskussionsrunde übergeleitet, die bei den Teilnehmern sehr viel Anklang fand.

Diese Erfahrung zeigt einmal mehr, dass viele Vereinsverantwortliche im "gleichen Boot" sitzen. Sich mit Gleichgesinnten austauschen, neue Sichtweisen aufgezeigt bekommen oder einfach nur feststellen, dass man sich auf einem guten Weg befindet – all dies sind Chancen und Möglichkeiten, die der gegenseitige Austausch auf den Regio-Stammtischen bietet. Aufgrund der großen Nachfrage werden die beiden Regio-Stammtische "Ist unser Turnvereinsbeitrag noch zeitgemäß?" und "Moderne Vereinsstrukturen" 2019 erneut angeboten.

Anfang November erscheint das neue BTB-Jahresprogramm mit der Vorschau auf ein spannendes Bildungsjahr 2019, in dem auch in eurer Region wieder einige Veranstaltungen von BTB-Regional auf euch warten.

S. Gaißer und Team BTB-Regional





Vereinsbefragung BTB-Regional: Qualitätssiegel und besondere Angebote

Vereine, zeigt was in EUCH steckt und wofür IHR steht!

Um die besondere Qualität ihrer Angebote nachzuweisen und öffentlich hervorzuheben, stehen den BTB-Vereinen verschiedene Qualitätssiegel zur Verfügung. Zertifizierte Angebote erfüllen festgelegte Qualitätskriterien.

Pluspunkt Gesundheit.DTB

Das Qualitätssiegel Pluspunkt Gesundheit.DTB ist bereits seit 1995 im Einsatz und steht für qualitativ hochwertige, gesundheitsorientierte Programme. Standardisierte Präventionsprogramme standen hierbei stets im Fokus. Hier haben Vereine oft umfassende Dauerangebote und können sich diese mit dem Pluspunkt Gesundheit. DTB Prävention oder Rehabilitation zertifizieren lassen. Der Mehrwert dieser Zertifizierung liegt beim Verein: neue Zielgruppen, neue Programme erproben, finanziellen Mehrwert schaffen, Partnergewinnung und vieles mehr. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, mit den standardisierten Konzepten des DTB auch eine Zertifizierung der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) zu erhalten und diese zur Bezuschussung der Teilnahmegebühren durch die Krankenkassen zu nutzen (nach § 20 SGB V).

In der BTB-Vereinsbefragung 2017 gaben 42 Prozent der befragten Mitgliedsvereine an, bereits den Pluspunkt Gesundheit.DTB zu nutzen. Allerdings haben beinahe doppelt so viele – 404 der 507 befragten Vereine (80 Prozent) – ein Angebot im Fitness- und Gesundheitsbereich im Portfolio. Hier steckt bislang ungenutztes Potenzial in der Darstellung der eigenen Qualität.

Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein

Dieses Gütesiegel des Badischen Turner-Bundes steht seit 2014 für vorbildliche Seniorenarbeit im Turnverein. Es umfasst u.a. die sport-

lichen und die außersportlichen Angebote, die Qualifizierung der Übungsleiter/innen und eine seniorengerechte Infrastruktur. Somit zeichnet das Gütesiegel sowohl die Sport- und Bewegungsangebote an sich als auch die Vereinsarbeit allgemein in diesem Bereich aus.

Laut BTB-Vereinsbefragung nutzen aktuell 7 Prozent der Vereine das noch recht neue Siegel "Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein". Viele weitere hätten die Chance: In der GYMWELT-Angebotspalette der BTB-Vereine liegen die Angebote für Ältere und Senioren auf Platz 2. 67 Prozent der befragten Vereine halten entsprechende Angebote für ihre älteren und hochaltrigen Mitglieder bereit. Der Aufruf gilt: Nutzen und Darstellen, was in euch steckt, liebe Turnvereine!

Kindersportschulen (KiSS)

Die KiSS steht für eine breite sportartübergreifende motorische Grundlagenausbildung für Kinder von 3 bis 10 Jahren. Die Auszeichnung "Anerkannte Kindersportschule" wird von den beiden Turnfachverbänden in Baden-Württemberg verliehen. Badenweit gibt es aktuell 12 Kindersportschulen. Sie leisten dadurch einen

ERGEBNISSE & ANALYSEN, TEIL 8 VON 8

großen Beitrag zur Heranführung an dauerhaftes Sporttreiben und für eine breite sportliche Grundlagenausbildung bei Kindern.

Turn-Talentschulen und Turnzentren

In den BTB Turn-Talentschulen erhalten Kinder der Jahrgangsstufen 5 bis 10 Jahre eine breite Grundlagenausbildung bei

gleichzeitiger Spezialisierung auf eine der olympischen Turnsportarten und somit eine Möglichkeit zum Einstieg in den Leistungssport. Die Turn-Talentschulen werden an andere Spitzensporteinrichtungen angebunden, damit eine Abgabe der Talente erfolgen kann. Träger der Turn-Talentschulen sind die regionalen Turn- und Sportvereine und / oder Kommunen, die sich um die Anerkennung als "Turn-Talentschule" für Gerätturnen weiblich bzw. männlich, Rhythmische Sportgymnastik oder Trampolinturnen beim BTB bewerben müssen. Die BTB Turn-Talentschulen sind die Einstiegsebene in das Spitzensportsystem des Deutschen Turner-Bundes aus professionell geführten Leistungssporteinrichtungen mit den Zertifikaten von der DTB Turn-Talentschule über die DTB Turnzentren bis hin zum Bundesstützpunkt.







Besondere Angebote der BTB-Vereine

Die Turnabteilungen der Vereine im Badischen Turner-Bund sind in vielen Bereichen aktiv. Neben den Grundpfeilern des Kinder- und Wettkampfsports und dem Bereich der GYMWELT widmen sich die Vereine u.a. den besonderen Aufgaben der Inklusion und Integration. 26 Vereine (5 Prozent) geben in der Vereinsbefragung an, im Bereich "Sport und Inklusion" aktiv zu sein, 33 Vereine (7 Prozent) haben sich bereits dem Thema "Sport und Integration" angenommen.

Auch Trends sind hier zu nennen. Ein Drittel der Vereine beklagt mangelnde Hallenkapazitäten. Outdoor-Angebote sind auf dem Vor-

marsch und bieten eine Möglichkeit, auf die Bedürfnisse der Menschen nach Bewegung in der Natur einzugehen und andere Gegebenheiten, wie beispielsweise öffentliche Parkanlagen, zu nutzen. R. Ulrich und Team BTB-Regional

TERMINTIPP

Info-Abende

"Qualitätssiegel im Turn- und Sportverein"

19.10.2018 | TuS Steißlingen (HBTG)

19.10.2018 | TSV Gaiberg (L-189131)

22.10.2018 | TB Bad Rotenfels (L-189230)

Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr.

Infos und Anmeldung unter www.btb-tip.de bzw. beim Hegau-Bodensee-Turngau, die Teilnahme ist kostenlos.





TV Oberhausen siegt nach fulminanter Saison in der Regioklasse 2

Das Finale der Regioklasse 2 im Gerätturnen der Frauen fand am 7. Juli 2018 in der Schulsporthalle in Oberhausen statt. In dieser Liga messen sich die Mannschaften der Turngaue Karlsruhe, Bruchsal und Pforzheim-Enz.

Nach einer fulminanten Wettkampfsaison turnte sich der TV Oberhausen auf Platz 1. Durch den Tagessieg bei der Rückrunde hat sich der TSV Grötzingen auf Platz 2 in der Tabelle vorgeschoben. Den 3. Platz gehalten hat die TG Neureut. Im Mittelfeld folgten auf den Plätzen 4 bis 8 der TSV Weingarten, TV Knielingen, Aufsteiger SSC Karlsruhe sowie Aufsteiger TSG Bruchsal und der TSV Wiesental. Personalnot zwangen den SV Büchenbronn zum Verzicht beim Ligafinale, auf dem Abschlussplatz der TSV Berghausen.

Im Einzel zeigte sich die Leistungsdichte der Vereine. Platz 1 durch Bianca Zindl (TSV Grötzingen), 2. Vivien Drzisga (TV Knielingen), 3. Carla Benkö (TSG Bruchsal), 4. Amelie Tachtler (SSC Karlsruhe), 5. Lena Lautenschläger (TSV Weingarten) sowie 6. Jule Schwarz (TV Oberhausen).

Bei der Siegerehrung freuten sich alle Turnerinnen über die Siegpokale des BTB sowie über die Geschenke der Turnabteilung des TV Oberhausen, die für jede Turnerin eine Kleinigkeit in petto hatte.

S. Kieckeben



TV Waldhof und TSG Weinheim zur badischen Relegation qualifiziert

TSG Ketsch gewinnt Regioklassenrückkampf Rhein-Neckar

Acht qualifizierte Mannschaften trafen sich in der Böhringerhalle in Mannheim-Waldhof zum Rückkampf um den Ligatitel der Gerätturnerinnen in der Metropolregion Rhein-Neckar. Am positivsten überrascht hat in diesem entscheidenden Wettkampf die TSG Ketsch, die sich vom 5. auf den 3. Rang in der Abschlusstabelle vorturnte. Aber auch die SG Nußloch konnte sich gegenüber der Vorrunde steigern und in der Tabelle verbessern.

Teilweise zeigten die Turnerinnen Leistungen, die deutlich über dem Niveau der Leistungsklasse 3 lagen. Besonders am Boden waren die Zuschauer von den gymnastisch und akrobatisch hochkarätigen Elementen und dem individuellen Übungsaufbau begeistert. Nach vier Kürübungen, die gewisse Pflichtaufgaben an den olympischen Geräten erfüllen mussten, entschieden Zehntelpunkte über die Rangfolge.

Die TSG Ketsch entschied mit drei Zehntelpunkten Vorsprung den Wettkampf vor dem nach der Hinrunde führenden TV Waldhof. Die SG Nußloch turnte sich knapp dahinter auf Rang 3, vor den etwas schwächeren Riegen der TSG Weinheim und des TSV Wieblingen. Ebenfalls gute Leistung zeigten der TV Mosbach, der TV Horrenberg und der ersatzgeschwächte HSV Hockenheim.

Die Gerätewertungen gingen an vier verschiedene Vereine, was das allgemein hohe Leistungsniveau unterstrich. Am Sprung siegte der TSV Wieblingen, am Stufenbarren die TSG Ketsch und auf dem Schwebebalken gewannen die Gastgeberinnen vom TV Waldhof. Mit der Gerätehöchstpunktzahl von 39,75 Punkten gewann der TV Mosbach das Bodenturnen.

Nach Zusammenfassung aller Punkte holte sich der TV Waldhof den Titel vor der TSG Weinheim, die nur dank der höheren Gerätepunktzahl die TSG Ketsch noch abfangen konnte. Damit lösten der TV Waldhof und die TSG Weinheim das Ticket für den Aufstiegswettkampf in Kork. Beste Einzelturnerin des Vierkampfes war mit 51,15 Punkten Lisa Schneider (TV Waldhof) knapp vor Linda Shen (TSV Wieblingen) mit 51,10 Punkten und Vivien Briem (TV Mosbach) mit 50,30 Punkten. W. Kupferschmitt



Breisgauer Turngau

Anja Bogen . abbogen@web.de . www.breisgauer-turngau.de

Über 50 Wanderer erkundeten drei verschiedene Touren

Zum Gauwandertag am 7. Juli 2018 in Waldkirch-Kollnau versammelten sich bei wunderschönem Wetter über 50 Wanderer. Drei verschiedene Touren wurden geführt.

Birgit Waidele führte die kleine Tour mit sieben Kilometern, die auch für Rollator und Rollstuhl geeignet war. Eine sehr schöne Streckenführung rund ums Kohlenbach und fast immer im Wald wurde auf der 12-km-Wanderung angeboten, die von Maria Rehm geführt wurde. Wer dann die sportlichere Variante suchte, war bei der 15-km-Wanderung mit Lutz Miensopust genau richtig. Seine Strecke führte auf der einen Talseite fast bis Buchholz und auf der anderen Talseite (also Tiergehegeseite) wieder zurück. Mit diesen angebotenen Touren fand jeder Teilnehmer das für ihn passende Angebot.





Zum Abschluss sammelte man sich dann auf einem Schulhof, wo man sich unter Schatten spendenden Bäumen bei Kaffee und Kuchen und natürlich Salaten, Fleisch und Grillwürsten stärken konnte. Natürlich gab es dabei ausreichend Möglichkeiten, sich über die Strecken und den Tag auszutauschen oder einfach einen gemütlichen Plausch zu halten. Gemeinsam Erlebtes und gemeinsame Interessen machen die verschiedenen Angebote des Breisgauer Turngaus interessant und sorgen dafür, dass man sich nicht nur auf Wettkampfbasis, sondern auch auf Breitensport- und Freizeitbasis treffen, alte Bekanntschaften auffrischen und neue Bekanntschaften schließen kann.

A. Bogen

ANZEIGE

Riesenfelge Schraube Fit Step

ist zwar nicht unser Ding, dafür schlagen wir Purzelbäume, wenn es um die Umsetzung von Werbe-Ideen geht ...

Anzeigen I Keitungen I Zeitschriften I





Xdream Werbe-Support GmbH

Weltzienstraße 6a | 76135 Karlsruhe Fon (0721) 933 811-0 | Fax 933 811-20 info@xdream.de | www.xdream.de



Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . norbert.raufer@karlsruher-turngau.de . www.karlsruher-turngau.de

Nach Hin- und Rückkampf stehen die Sieger der Gauliga 2018 im Gerätturnen fest

Auch in 2018 wurde die weibliche Gauliga des Karlsruher Turngaus mit einem Hinund Rückkampf aller teilnehmenden Vereine durchgeführt. Unterstützt wurde Fachwartin Dorit Mattern von den ausrichtenden Vereinen Tschft. Durlach, die den Vorkampf in der Durlacher Weiherhofhalle ausrichtete, und dem SSC Waldstadt beim Rückkampf in der Turnhalle des Otto-Hahn-Gymnasiums.

In der jahrgangsoffenen Gauliga A turnte der TV Bretten ohne Konkurrenz und erzielte, nach 138,10 Punkten im Vorkampf, 131,05 Punkte im Endkampf.

In der Gauliga B siegte die Tschft. Durlach im Vorkampf gegen die Turnerinnen des TV Malsch. Beim Endkampf in der Waldstadt hatten dann die Malscher Turnerinnen die Nase vorn. Aufgrund der besseren Punktzahl ging der Sieg der Gauliga B aber nach Durlach. Beim Kampf um Platz 3 dasselbe Bild. In Durlach konnte sich der TSV Grötzingen vor dem TSV Weingarten platzieren. Im Endkampf war dann der TSV Weingarten auf Platz 3. In der Gesamtwertung ging Platz 3 bei gleichen Rangpunkten an den TSV Grötzingen, der in Summe höheren Wertungen erturnte.

Ein eindeutiges Ergebnis zeigte sich in der Gauliga C. Die TG Eggenstein siegte in beiden Wettkämpfen souverän gegen die Turnerinnen des SV Langensteinbach, dahinter jeweils der TV Hochstetten vor dem TSV Rintheim. Damit war auch das Endergebnis aus Vor- und Endkampf vorgegeben.

In der Gauliga D konnte der TV Knielingen mit 139,85 Punkten einen hauchdünnen Vorsprung im Vorkampf auf die Turnerinnen



des SSC Karlsruhe mit 139,75 Punkten herausturnen, Platz 3 belegte der TSV Weingarten. Beim Rückkampf steigerten sich die Turnerinnen des SSC Karlsruhe jedoch auf 141,15 Punkte, dem konnte der TV Knielingen, der den Rückkampf ohne Ersatzturnerin bestreiten musste, nichts entgegensetzen und musste sich auch dem TSV Weingarten geschlagen geben. Sieger der Gauliga D wurde somit der SSC Karlsruhe.

Die TG Neureut gewann den Rückkampf der Gauliga E vor den Turnerinnen des TSV Weingarten und der Tschft. Durlach. Da die Neureuterinnen wegen des Festzugs im Rahmen des Vereinsjubiläums aber nicht am Vorkampf in Durlach teilnehmen konnten, geht Platz 1 der Gauliga E an den TSV Weingarten, der sich im Otto-Hahn-Gymnasium der Waldstadt ebenso wie beim Vorkampf in Durlach gegen die Durlacherinnen durchsetzen konnte. Die TG Neureut konnte sich jedoch Platz 3 der Gesamtwertung sichern.

KTG-Turngala im Großen Haus des Badischen Staatstheaters: Der Ticketverkauf läuft!

Zum siebten Mal gastiert der Karlsruher Turngau am Sonntag, 14. Oktober 2018 mit seiner Turngala im Großen Haus des Badischen Staatstheaters. Eintrittskarten gibt es für 12 Euro im Vorverkauf unter www.ktg-turngala.de.

Ab 17.00 Uhr werden 13 Vereine unter dem Motto "Wunderwelt Turnen" in einem über zweistündigen Programm die Vielfalt des

Turnens und Sports in der täglichen Arbeit im Verein in einem vielseitigen und abwechslungsreichen Programm zeigen. Dabei werden sich Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren aus den Bereichen des Breiten-, Leistungs- und Spitzensports präsentieren.

In diesem Jahr kommen die Akteure für die im Zweijahresrhythmus stattfindende Turngala aus den Vereinen TG Eggenstein, Die

Fun Tappers, TSC Sibylla Ettlingen, TV Graben Dance and Fun, SSC Karlsruhe, TV Knielingen, SV Langensteinbach, TV Liedolsheim, TuS Neureut, RMVE Rüppurr, TG Söllingen, TV Wössingen und der Kunstturn Region Karlsruhe.

N. Raufer



Badischer Turner-Bund e.V.



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon 07254 6855 . www.kraichturngau.de

AOK Kinder- und Jugendturnfest

Disziplin und Bewegungsfreude im Schatten des Michaelsbergs

Auch Bruchsals Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick konnte sich beim AOK Kinder- und Jugendturnfest des Kraichturngaus Bruchsal von der Disziplin und der puren Bewegungsfreude der fünf- bis 17-jährigen Turnerinnen und Turner überzeugen. Auf dem Sportplatz des ausrichtenden TV Untergrombach, in der angrenzenden Bundschuhalle sowie im vereinseigenen Gymnastiksaal trafen sich am 8. Juli mehr als 500 Kinder und Jugendliche zum sportlichen Vergleich. In insgesamt 40 Wettkämpfen aus Gerätturnen, Leichtathletik und Sportgymnastik konnten sich die Nachwuchstalente aus 19 Vereinen einen gemischten oder rein fachbezogenen Vierkampf zusammenstellen.

Bereichert wurde das große Kindertreffen erneut durch ein attraktives Rahmenprogramm. Dabei standen Spiel- und Mitmachangebote sowie ein Turnspielparcours im Mittelpunkt. Eine besondere Attraktion ist immer der von der AOK angebotene Kletterturm mit Blick auf die Untergrombacher Michaelskapelle. Für die Kinder wird der Vergleich an den Turngeräten, auf der Aschenbahn oder in der Weitsprunggrube zum Lohn für das Training in den Vereinen. Gerade für die Kleinsten ist es oftmals der erste sport-

Kraichturn von Rruchen Die professionelle Hilfrendhoe Sate

Anstrengen für den Erfolg: Die jungen Turnerinnen zeigten an den Geräten Disziplin und Bewegungsfreude.

liche Auftritt, der den Kindern zumeist unvergessen bleiben wird.

Bestimmt auch Judith Kuchta vom gastgebenden TSV Untergrombach, die beim Gerätevierkampf in der jüngsten Altersklasse bis sechs Jahre mit 49,70 Punkten den 1. Platz belegte. Zweite wurde hier Helene Brand vom TVE Weiher (48,60) vor Lada Rusanova vom TV Philippsburg, die nach vier Übungen auf 48,40 Punkte kam. Belohnt mit einer Teilnehmerplakette und einer Urkunde wurden jedoch am Ende alle teilnehmenden Kinder und



Der AOK-Kletterturm reichte beim Kinderund Jugendturnfest des Kraichturngaus Bruchsal fast bis zur Untergrombacher Michaelskapelle.

Jugendlichen. Die Siegermedaillen in Gold, Silber und Bronze erhielten die jeweils drei Erstplatzierten eines jeden Wettkampfs. Dabei gingen alle 18 Auszeichnungen in der Rhythmischen Sportgymnastik an die Mädchen der DJK Bruchsal.

Beim TVE Weiher ist im Kinderturnen die Handschrift von Trainerin Rosemarie Greiselis zu spüren. Mit 51 Kindern hatte der TVE nicht nur die zweitmeisten Teilnehmer aller Vereine mit nach Untergrombach gebracht, sondern mit neun Gold-, sieben Silberund drei Bronzemedaillen auch am erfolgreichsten abgeschnitten. 58 Kinder und Jugendliche hatte der TSV Untergrombach am Start und belegte im Ranking der besten Vereine mit 17 Siegermedaillen den 2. Platz. Vor dem TSV Langenbrücken, der 14 Mal auf dem Siegertreppchen vertreten war.

K. Klumpp

ANZEIGE







Main-Neckar-Turngau

www.main-neckar-turngau.de

MNTJ freut sich über deutliches Teilnehmerplus beim Gaukinderturnfest

Das alljährliche Kinderturnfest des Main-Neckar-Turngaus fand am 14. Juli 2018 statt. Der Main-Neckar-Turngau setzt sich aus den Kreisen Buchen. Mosbach und Tauberbischofsheim zusammen. Früher gab es drei Turnfeste und mittlerweile wird ein großes Turnfest veranstaltet, bei dem alle drei Kreise vertreten sind. Der Ausrichter dieses Jahr war der TV Königshofen und die Main-Neckar-Turnjugend (MNTJ). Kristina Greco, Vorsitzende der MNTJ, teilte bei der Begrüßung am Morgen mit, dass die diesjährige Teilnehmerzahl von über 520 Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 15 Jahren absolut erfreulich ist, denn es übersteigt

die Teilnehmerzahl in den vergangenen Jahren um über 100 Kinder.

Vertreten waren die Vereine FC Hettingen, TV Königshofen, TV Aglasterhausen, TV Sennfeld, TSV Tauberbischofsheim, SV Königheim, TV Mosbach, SF Haßmersheim, FC Grünsfeld, TV Hardheim, TV Walldürn, TV Wertheim, TuS Großrinderfeld, TSG Reisenbach, SpVgg Neckarelz, SV Osterburken, SC Neunkirchen, TSV Schwabhausen, TV Boxberg und der ETSV Lauda. Die hohe Teilnehmerzahl kommt auch durch das vielseitige Angebot von Wettkampfmöglichkeiten zustande, somit ist für alle Gruppen etwas dabei.

Es ist möglich, einen Gymnastikwettkampf mit oder ohne Handgerät, einen Leichtathletikwettkampf, einen Gerätewettkampf an den vier olympischen Geräten oder einen gemischten Wettkampf zu turnen. Beim gemischten Wettkampf absolviert man zwei turnerische und zwei leichtathletische Disziplinen. Viele Turngruppen fiebern das ganze Jahr auf diesen einen Wettkampf hin, denn für einige ist dies der einzige Wettkampf im Jahr. An diesem Tag steht der Spaß im Vordergrund. "Bei diesem Wettkampf gehen alle Kin-





der mit einer Goldmedaille nach Hause", so Waltraud Grünewald, Verantwortliche vom TV Königshofen.

Um "Turnfestcharakter" zu erhalten, besteht jedes Jahr am Nachmittag zusätzlich noch die Möglichkeit, an einem weiteren Wettkampf mitzumachen. Es wurde die Hindernisstaffel sowie der Wettkampf SGW-Light angeboten. Beim SGW-Light besteht die Mannschaft aus sechs bis 14 Teilnehmern und wählt aus den Disziplinen Turnen, Singen, Tanzen, Gymnastik, Pendelstaffel, Ballweitwurf zwei Disziplinen aus. Zusätzlich absolviert jede Mannschaft eine Überraschungsaufgabe, die vom ausrichtenden Verein gestellt wird. Dieses Jahr war die Aufgabe, die Buchstaben "SGW" mit den teilnehmenden Personen zu legen.

Bei der Hindernisstaffel gingen 67 Mannschaften an den Start und parallel wurde der SGW mit vier Mannschaften durchgeführt. Im Jahrgang 2003 und jünger durfte sich der TV Königshofen über den 1. Platz und der TuS Großrinderfeld über den 2. Platz freuen. Im Jahrgang 2008 und jünger gelangte der SV Neunkirchen auf dem 1. Platz, mit nur 0,4 Punkten Rückstand landete der TV Königshofen auf dem 2. Platz.



Nach dem erfolgreichen und spaßigen Wettkampftag warteten alle gespannt auf die Siegerehrung, die wie geplant um 15.30 Uhr stattfinden konnte. Diese wurde von der MNTJ, Waltraud Grünewald und dem Bürgermeisterstellvertreter Herbert Bieber durchgeführt. Bei der Siegerehrung bedankte sich Christine Söhner, Vorsitzende der Main-Neckar-Turnjugend, bei allen Helfern, Trainern und Kampfrichtern. Außerdem auch bei der AOK, die das Fest finanziell unterstützte. Besonders dankte sie dem Ausrichter TV Königshofen, der sich perfekt auf den Tag vorbereitete und ohne dessen tolle Organisation das Kinderturnfest nicht durchführbar gewesen wäre.

C. Zwerger





Ortenauer Turngau

Isabell Anders . presse@ortenauer-turngau.de . www.ortenauer-turngau.de



Auftritt der IG Turnen

Eine Woche voller Spiel und Spaß im Zeltlager der OTJ

In der ersten Sommerferienwoche fand das alljährliche Zeltlager der Ortenauer Turnerjugend in Neuried-Altenheim statt. Mit insgesamt 15 Betreuern wurde 82 Kindern aus verschiedenen Vereinen der Ortenau eine Woche voller Spiel und Spaß geboten.

Auftakt des Zeltlagers war am Sonntag der Gemeindegang beim Ortsvorsteher Jochen Strosack. Die Fahne wurde am Rathaus gehisst und die Kinder im Dorf begrüßt. Anschließend gab es eine Dorfrallye, bei der die Kinder "zeltweise" das Dorf erkundeten und Aufgaben an verschiedenen Stationen erfüllen mussten. Abends fand der Lagergottesdienst mit Prädikantin Friederike Wagner statt.

Der Montag stand im Zeichen der Interessengruppen – darunter Turnen, Tanzen, Basteln und Gambol Jump, eine neue, peppigere Art des Gummitwists. Ein Besuch im Terrassenbad in Lahr blieb auch nicht aus. Abends wurde am Lagerfeuer gesungen, mit anschließender Nachtwanderung. Tags darauf konnten die Kinder sich wieder in den Interessengruppen austoben und anschließend an der Lagerolympiade teilnehmen. Abends stand der "Ultimative Showabend" auf dem Programm: Bei einer Spieleshow traten alle Kinder gegeneinander an und sammelten in Disziplinen, wie Pantomime, Punkte.

Mittwoch war der Aktionstag als "Tag im Wald" mit verschiedenen Aktivitäten. Am Abend wurde der Zeltlagerempfang durchgeführt, wo die Vorstandschaft des TuS Altenheims, die Vorstandschaft des Ortenauer Turngaus mitsamt deren Ehrenmitgliedern und der Ortsvorsteher anwesend waren. Dort wurden einige Vor-

führungen der Kinder präsentiert. Alle Kinder studierten einen Tanz ein, den sie dem Publikum vorführten. Ein weiterer Programmpunkt war ein Turn- und Akrobatikauftritt, bei dem einige Kinder ihr turnerisches und akrobatisches Talent zeigen konnten. Auch die Gambol Jumper zeigten einen Ausschnitt ihres Könnens. Den Abschluss des Programms bildeten die Betreuer mit dem Betreuertanz. Jedes Jahr studieren die Betreuer nachts, wenn die Kinder bereits in ihren Zelten schlafen, eine neue Choreografie ein, um diese dann beim Empfang den Kindern und den Gästen zu präsentieren. Sehr positiv war dieses Jahr zu vermerken, dass zahlreiche Gäste den Weg nach Altenheim fanden. Nach zwei schlecht besuchten Jahren hatte die Ortenauer Turnerjugend überlegt, den Empfang aus dem Programm zu streichen – allerdings waren die vielen begeisterten Besucher eine ausreichende Überzeugung, am Empfang festzuhalten.

Donnerstag war Ausflugstag nach Straßburg in das Le Vaisseau, abends wurde im Lagerkino in der Halle "Ronja Räubertochter" geschaut. Freitags war Spielemorgen und aufgrund der heißen Tage stand der Tag ganz im Zeichen des Wassers und der Abkühlung. Planen und Schlauch wurden ausgepackt und bereiteten Kindern wie Betreuern gleichermaßen Freude, keiner blieb trocken. Nach Aussage des Zeltlager- und Jugendleiters der Ortenauer Turnerjugend Enrico Geppert war es "eine wunderbare Woche, die sehr harmonisch ablief und unglaublich viel Spaß machte".

A. Siebrecht



15 Betreuer sorgten für eine wunderbare Zeltlagerwoche.



Lagereröffnung mit Feuer



500 Kinder der OTG-Vereine stellten Können unter Beweis

Das Schülerturnfest der Ortenauer Turnerjugend fand am 8. Juli im Sportpark in Zell am Harmersbach statt. Die Ausrichter waren der TV Unterharmersbach und der TV Zell.

Mädchen und Jungen aus den Ortenauer Vereinen stellten ihr Können im Gerätturnen, in Gymnastik, Rope Skipping und Leichtathletik unter Beweis. In der Vereins-Team-Challenge traten Mannschaften von sechs bis acht Wettkämpfern gegeneinander an und dies in vier von acht wählbaren Disziplinen – darunter die Hindernisstaffel, der Standweitsprung, der

Zielwurf, das Minitrampolin, das fließende Bodenturnen, die Akrobatik, Mehrfachsprünge und Korbball.

Die Ortenauer Turnerjugend konnte 500 Teilnehmer und Teilnehmerinnen verzeichnen. Zusätzlich gab es in diesem Jahr noch die jüngsten Teilnehmer des Mini-Turn-Cups "Was kannst du?" von drei bis sechs Jahren. Hier wurde am "Teddytransport" teilgenommen und ganz klassisch Hindernisse im Parcours bewältigt.

Die ausrichtenden Vereine und die Ortenauer Turnerjugend zeigten sich zufrieden mit dem Ablauf. Es herrschte eine durchweg gute Stimmung – auch bedingt durch das gute Wetter und den reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe dank sorgfältiger vorhe-





riger Planung. So konnte pünktlich um 13 Uhr die Siegerehrung durchgeführt werden.

Der Verein mit den meisten Plätzen auf dem Siegertreppchen war dieses Jahr der TV Oberachern – 20 Mal wurden hier Spitzenplätze belegt. Der TV Kork konnte sich 13 Mal und der TV Unterharmersbach 12 Mal über Siegerplätze freuen, dicht gefolgt vom TV Bodersweier (11). Für das Ortenauer Schülerturnfest im nächsten Jahr wird noch ein Ausrichter gesucht. Um die Siegerliste einzusehen, verweist die Ortenauer Turnerjugend auf die Homepage www.ortenauer-turngau.de.

A. Siebrecht

Turnerisches Feuerwerk in Gengenbach

Ein echtes turnerisches Feuerwerk erlebten rund 500 begeisterte Zuschauer beim 11. Gengenbacher TurnMix und feierten die Athleten am 20. Juli in der Kinzigtalhalle mit langanhaltendem Applaus.

Der gastgebende TV Gengenbach und sein Kunstturn-Förderverein hatten zum Pokalwettkampf eingeladen, bei dem sich elf



Siegerpodest TurnMix 2018: Marvin Rauprich, Stella Bruzzo, Viktor Weber, Chiara Vees, Benita Braun und Philipp Häuber (von links)

Paare in einer unterhaltsamen Show messen sollten. Schließlich waren 22 Topathleten aus Baden-Württemberg am Start, deren drei Kürergebnisse jeweils paarweise addiert wurden. Der kurzweilige Wettkampf avancierte zu einem perfekten Schauturnen, bei dem jede einzelne Übung vom lautstark applaudierenden Publikum belohnt wurde. Darunter auch viele ehemalige Turnerinnen und Turner der Ortenau, die im Rahmen dieser Veranstaltung ein Wiedersehen feierten.

Zu den absoluten Glanzlichtern gehörten die Reckflugshow (14,80) des ehemaligen Nationalturners Viktor Weber, der mit einem spektakulären Abgang über die Stange hinweg für echtes Raunen im Publikum sorgte. Seine schwäbische TurnMix-Partnerin Chiara Vees beeindruckte mit schwierigen Seitwärts-Salti auf dem Schwebebalken (15,60) und sicherte damit den beiden mit 88,00 Punkten zum zweiten Mal den TurnMix-Wanderpokal. Auf Platz 2 turnten sich die Karlsruher Bundesligaturnerin Stella Bruzzo und der Baden-Württembergische Kunstturnmeister Marvin Rauprich (83,30), der nicht nur mit seiner Tkatchev-Grätsche über die Reckstange (13,35) die Turnfans ins Schwärmen brachte. Das Team aus dem Kunstturnzentrum Herbolzheim, Benita Braun und Philipp Häuber, eroberte sich mit 80,65 Punkten den Bronzerang.

In Erinnerung bleiben der geschraubte Doppelsalto-Abgang an den Ringen von Nick Wolfinger (12,10) und auch die herausragende Kür (15,10) der Deutschen Vizemeisterin am Stufenbarren, Noemi Grießer, die spätestens mit dem Jägersalto zum oberen Holm das Publikum mitriss. Die Tageshöchstwertung erhielt Alisha Igüs für eine bravouröse Boden-Choreografie (15,75). Mehrfachen Szenenapplaus gab es für die unterschiedlichen ak-

robatischen Schwebebalken-Angänge und Salti-Kombinationen, die einige Teilnehmerinnen in Perfektion beherrschten. Der Baden-Württembergische Mehrkampfmeister Jan Anselm beendete seine starke Barrenkür mit Schraubensalto (13,00), während Julius Riedel schon mit einem Doppelsalto vorwärts seine Bodenübung eindrucksvoll eröffnete. Sprungkräftig zeigten sich die Turnerinnen und Turner mit unzähligen hohen Tsukahara-Sprüngen über den Sprungtisch.

Zu den Höhepunkten gehörten aber auch die kraftvollen Ringeverbindungen des Deutschen Seniorenmeisters 2018 Frank Bohn (12,60). Routinier Michael Wußler hatte als einziger das Pauschenpferd gewählt und erntete für eine schwierige Darbietung (11,90) viele Sympathiepunkte. Zum krönenden Abschluss bedankten sich alle Athleten mit einem Akrobatikfinale bei einem tollen Publikum und versprachen die zwölfte Neuauflage im nächsten Jahr. R. Klipfel

Der Ortenauer Turngau auf dem Belchen

"Vom Wiedener Eck auf den Belchen und zurück" – so lautete das Motto der Wanderung am 15. Juli, wozu der OTG einge-

laden hatte. Insgesamt 32 Personen fuhren in Fahrgemeinschaften zum Wiedener Eck, wo die Rundwanderung begann.

Zunächst leicht ansteigend führte der Weg bis zur "Krinne". Dort begann der eigentliche und anstrengende Anstieg auf den Belchengipfel (1.414 m). Den teilweise recht steilen Pfad bewältigten alle Teilnehmer im Alter zwischen 20 und 81 Jahren in einer

> guten Zeit. Auf dem Gipfel des Belchen wurde die wohlverdiente Mittagsrast eingelegt, wobei der 360°-Rundblick alle Teilnehmer begeisterte.

> Danach ging es bergab über das Belchenhaus und die Talstation der Belchenbahn bis zum Gasthaus "Belchen-Multen", wo die Gruppe zu Kaffee, Kuchen bzw. Eisbecher einkehrte. Von Multen stieg der Weg wieder an und vom "Lückle" immerzu abwärts zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung, dem "Wiedener Eck". In ca. 5 Stunden Gehzeit wurden die ca. 15 km lange Wegstrecke und ca. 550 hm, verschont von Regen und drohenden Gewittern, unter der Leitung von Karl und Ingeborg Kühne bewältigt.

> > K. Kühne





Bammentaler Turnerinnen gewinnen Finale

In der Pflichtliga B des Turngaus Heidelberg traten in der Bammentaler Elsenzhalle sieben Mannschaften zum Finale an. Geturnt wurde ein Pflichtvierkampf der Leistungsstufen P3 oder P4. Nach den Ergebnissen der Hinrunde war zu erwarten, dass für den Gesamtsieg nur der TV Bammental und die SG Walldorf in Frage kamen. Entsprechend spannend verlief das Duell zwischen diesen beiden Mannschaften an allen vier Geräten.

Stark verbessert zeigte sich im Finale auch der TSV Pfaffengrund, der den TV Eberbach vom Siegerpodest stürzte und mit einer starken Mannschaftsleistung im Endkampf nur einen Punkt hinter der SG Walldorf ins Ziel kam.

Bammental gewann die Gerätewertungen beim Sprung, am Reck und auf dem Schwebebalken, während sich die SG Walldorf das Bodenturnen sicherte. Insgesamt sahen die zahlreichen Zuschauer am Boden die perfektesten Übungen. Die Einzelwertung gewann Jette Meißner (Bammental) mit guten 52,00 Punkten vor den beiden Walldörferinnen Sophia Pflästerer mit 51,40 Punkten und Thalisia Ruf mit 50,75 Punkten.

W. Kupferschnitt





Turngau Mannheim

Kevin Dühr . k.duehr@turngau-mannheim.de . www.turngau-mannheim.de

Der Gauwandertag 2018 - eine Hitzeschlacht

Die TSG Ketsch richtete anlässlich der Gründung einer Wanderabteilung am 5. August die diesjährige Gauwanderung des Turngaus Mannheim aus. Das Organisationsteam, angeführt von Roswitha Volk (Turngau Mannheim), Dr. Rainer Dürrfeld (2. Vorsitzender TSG Ketsch) sowie Uschi Wippert (Wanderwartin TSG Ketsch), hatte beste Vorbereitungen für ein Gelingen getroffen. Die Hitzegrade verhießen im Vorfeld jedoch nichts Gutes. In Anbetracht der andauernden hohen Temperaturen fanden die Wanderungen in überschaubarem Rahmen statt.

In Touren von 12 km, 9 km bzw. 5 km stellten sich einige unerschrockene Wanderfreunde und -freundinnen den heißen Herausforderungen. Unterwegs spendeten die Allee der Schwetzinger Straße und die Rheininsel etwas lindernden Schatten. Eine Rast am Forsthaus wurde zu einer ausgiebigen Trinkrast genutzt. Unter-



Teilnehmer an der Gauwanderung: Die "Alterssieger" erkennbar an den Preisen Handtuch, Sporttasche und Trinkflaschen



Rast am Forsthaus Rheininsel: Die TBGler Ursula Seidel, Margret Ruban, Inge und Richard Müller

halb der Brücke gab es sogar einen fahrbaren Bürostuhl als Rastplatz für erschöpfte Wanderer (oder vielleicht auch für standortbewusste Angler?). So genau war das nicht festzustellen.

Zurück am TSG Clubhaus konnte man etwas für sein leibliches Wohl tun. Bei der abschließenden Preisverteilung durch Dr. Rainer Dürrfeld konnte die kleine Abordnung des TBG Reilingen abräumen. Der Preis für die älteste Teilnehmerin ging an Margret Ruban, der für den ältesten Teilnehmer an Richard Müller. Weitere zwei Teilnehmer kamen vom TV Brühl, die stärkste Gruppe stellte der TV Schwetzingen mit 13 Personen, dafür bekamen sie den Gruppenpreis. Man trennte sich im Bewusstsein, einen unterhaltsamen Tag erlebt zu haben.

Kinder lernen durch Bewegung

... und dass diese wiederum den Kinder Spaß und Freude macht, weiß jeder. Bewegung fördert außerdem deren körperliche Entwicklung! Deshalb ist es auch wichtig, ausgebildete Übungsleiter bzw. Helfer in den Vereinen zu haben. Um dies zu erreichen, trafen sich einige Teilnehmerinnen dreimal beim TBG Reilingen zur Lehrgangsreihe "Gerätturnen für Kinder".

Viele kamen aus den unterschiedlichen Vereinen der Umgebung. Unter Leitung von Rolf Weinzierl, BV Lehrwesen im Turngau Mannheim, wurden am Anfang jedes Fortbildungstags viele hilfreiche und spielerische Aufwärmübungen angewendet und an den unterschiedlichsten Turngeräten gezeigt. An allen drei Fortbildungstagen durften die Kursteilnehmerinnen an den verschiedensten Geräten ihr Können beweisen und erfuhren außerdem wichtige Tipps bzw. Hilfestellungen, damit die Kinder ein sicheres Gefühl bekommen und die Übungen richtig erlernen.

Am ersten Fortbildungstag, am 17. September 2017, ging es erstmals um die wichtigen Grundtätigkeiten wie Klettern, Balancieren, Springen, Stützen, Schwingen und Hängen. Diese sind bedeutend für die Übungen an den verschiedenen Turngeräten. Rolf Weinzierl zeigte, wie man die motorischen Grundfertigkeiten richtig trainiert und dann auch in der Praxis schult. Weiter ging es am 20. Januar 2018 mit den verschiedenen Bewegungsabläufen, wie Rolle vorwärts, Rolle rückwärts und Handstand. Am dritten Fortbildungssamstag, am 5. Mai 2018, wurden am Reck die wichtigsten Schwünge, wie der Hüftaufschwung, Hüftumschwung und Felgaufschwung, gezeigt. Weiter ging es zum Barren. Abschließend durften sich die Teilnehmerinnen am Minitrampolin austoben und die verschiedensten Sprünge und den Salto üben. An diesen Fortbildungstagen wurden die Kursteilnehmerinnen von den zwei Vorsitzenden des TBG Reilingen, Dieter Hopf und Georg Salzer, besucht. Diese durften miterleben, wie motiviert die Teilnehmerinnen sind und aktiv am Lehrgang teilgenommen haben.

Zum Abschluss jedes Tages gab es zahlreiche Unterlagen mit Beispielen, wie man Kinder im Gerätturnen richtig unterstützen kann. Ein vierter Fortbildungstag ist für den Herbst 2018 geplant.

N. Lang

Teil IV der Lehrgangsreihe findet am 18. November 2018 wieder beim TBG Reilingen statt. Die Anmeldung erfolgt über die Turngau-Geschäftsstelle. Eine Neuauflage der Lehrgangsreihe ist für 2019 in Planung.

Sport und Spiel am Wasserturm

Die Traditionsveranstaltung der Stadt Mannheim und des Sportkreises Mannheim präsentierte sich auch in diesem Jahr wieder von ihrer besten Seite. Am 8. Juli verwandelte sich der Friedrichsplatz rund um den Wasserturm wieder in eine große Mitmach-Arena für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. "Sport und Spiel am Wasserturm" bot interessierten Sportvereinen die Gelegenheit, sich und ihr Angebot der Bevölkerung zu präsentieren und den Besuchern die Vielfalt des Sports vorzustellen.

Diese Möglichkeit nutzten auch viele Mitgliedsvereine des Turngaus Mannheim. Mit Mitmachangeboten, Info- und / oder Bewirtungsständen waren SV Waldhof, Zirkus Paletti, TSV Mannheim, TSV Badenia Feudenheim, Qwan Ki Do Mannheim, TG Mannheim, DJK Mannheim und Academia International de Capoeira Mannheim mit

dabei. Die Turngauvorsitzenden Werner Mondl und Heike Mößner-Koch nahmen die Gelegenheit wahr und besuchten die Vereinsaktiven vor Ort, wobei sich viele interessante Gespräche ergaben.

Auch in diesem Jahr zeichnete Nicole Fitterling wieder für das Mitmachangebot des Turngaus Mannheim verantwortlich. Unter dem Motto "Mit Purzelbäumen um die Welt" griff sie zusammen mit ihren Helfern die Offensive Kinderturnen des DTB und seiner Landesverbände auf. Ziel ist es, möglichst viele Purzelbäume für eine





imaginäre "Weltumrundung" zu sammeln. Und die Mannheimer Kinder und auch Erwachsene taten ihr Bestes und purzelten fleißig "um die Welt". Auch das Glücksrad mit verschiedenen sportlichen Aufgaben, aber auch der Möglichkeit eines kleinen, süßen Gewinns fand erfreulichen Zuspruch.

Die Rasenbühne am Lipsi-Rad wurde traditionsgemäß vom Turngau Mannheim betreut. Die Turngaufachwartin für Gymnastik, Tanz und Dance Silvia Schäler führte, unterstützt von unserem Jugendleiter Thorsten Carl, gekonnt durch das abwechslungsreiche Programm. Auch hier waren die Turngauvereine mit vielfältigen Auftritten vertreten und erfreuten damit nicht nur die Zuschauer. Vielmehr nahmen sie sowohl auf der Rasenbühne wie auch auf der VR Bank-Bühne die Gelegenheit wahr, einen Teil des Vereinsangebots einem breiten Publikum zu präsentieren

und für ihren Verein zu werben. Nicht ohne Stolz verfolgten die anwesenden Turngauverantwortlichen die Auftritte der Turngauvereine Qwan Ki Do Mannheim, SpVgg Ilvesheim, TV Friedrichsfeld, SV Seckenheim, Adademia International de Capoeira Mannheim, TV Waldhof, TV Neckarhausen, Zirkus Paletti, TV Neckarau, TSG Seckenheim, TV Rheinau und DJK Mannheim.

Allen Turngauaktiven, die uns bei der Durchführung unterstützt haben, an diese Stelle nochmals herzlichen Dank für die zuverlässige und unkomplizierte Mithilfe vor Ort. H. Mößner-Koch

Erfolgreich in Frankreich

Kurzfristig hatte sich die DTB Turn-Talentschule Neulußheim für Rhythmische Sportgymnastik entschieden, die Einladung nach Chambery (Frankreich) wahrzunehmen. Es war das 4. International Tournament of the Dukes of Savoy, das vom AEB GYM Chambery ausgerichtet wurde. Viele – auch weit gereiste – Gymnastinnen aus Kasachstan, Hong Kong, Singapur, Russland, Tschechien, Italien, Spanien, Holland, Luxemburg, Schweiz, Frankreich und Deutschland nahmen vom 29. Juni bis 1. Juli daran teil.

Die Gymnastinnen der Turn-Talentschule Neulußheim konnten sich mit ihren Leistungen im internationalen Feld erfolgreich behaupten. Die Jüngste, Alexandra Dukart, startete in der Kategorie 2012 A. Sie turnte neben ihrer Ohne-Handgerät-Übung zum ersten Mal ihre Keulenübung. Dies meisterte sie mit Bravour und wurde Siegerin.

Im Jahrgang 2011 A turnte Daria Lysenko ihre beiden Übungen ohne Handgerät und mit dem Seil. Sie durfte bei der Siegerehrung auf dem 3. Treppchen stehen. In der Kategorie des Jahrgangs 2010 A wurde neben einer Übung ohne Handgerät auch mit dem Reifen geturnt. Anastasia Tutas schaffte es mit ihrer Leistung, die



Alexandra Dukart zeigte in Frankreich zum ersten Mal ihre Keulenübung und siegte in der Kategorie 2012 A.



Bronzemedaille zu gewinnen. Ihre Vereinskameradin Alexandra Schnell belegte den 6. Platz.

Katharina Klein zeigte im Jahrgang 2009 A ebenfalls zwei sehr gute Kürübungen (ohne Handgerät und mit dem Reifen). Sie wurde dafür mit der Silbermedaille belohnt. Auch in der Kategorie 2008 A ging es aufs Treppchen. Mina Shamil sicherte sich mit ihrer Ohne-Handgerät-Übung und mit dem Seil die Bronzemedaille. Leona Callaki wurde mit etwas Pech Zehnte.

Im Jahrgang 2007 B turnte Solyani Castro Hupp zwei temporeiche Choreografien und gewann die nächste Bronzemedaille. Einen tollen Wettkampf bestritt Charleen Laier in der Kategorie 2006 B. Mit zwei fehlerfreien Übungen (ohne Handgerät und Keulen) dominierte sie die Konkurrenz und wurde mit dem Sieg belohnt.

E. Batke



Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . ralf.kiefer@turngau-pforzheim-enz.de . www.turngau-pforzheim-enz.de

Mit Spiel und Spaß den Nachwuchs fit gemacht für erste Wettkämpfe

350 junge Teilnehmer beim Gaukinderturnfest auf dem Gelände des TB Wilferdingen

Das volle Spektrum des Turnsports für sich entdecken konnten rund 350 Mädchen und Jungs beim Gaukinderturnfest, das der Turngau Pforzheim-Enz am 15. Juli auf dem Gelände des TB Wilferdingen veranstaltete. In der Jahnhalle, auf dem Rasen und der Tartanbahn tummelten sich schon früh morgens eifrige sechsbis 15-jährige Nachwuchsturner, um beim beliebten Drei- oder Vierkampf ihr Talent unter Beweis zu stellen.

Sowohl den Ehrgeiz wecken und künftige Leistungssportler langsam an ihre ersten Wettkämpfe heranführen – gleichzeitig aber auch für Spiel, Spaß und Abwechslung sorgen, sei das Ziel des Gaukinderturnfests. Das erklärte Andreas Ketterer, der die Organisation des Events bereits an die jüngere Generation gegeben hatte, aber weiter mit Rat und Tat zur Seite stand: "Eine Mitmachmedaille bekommt jeder, dafür muss man nur aus dem Bett und hierherkommen." Das tun leider immer weniger. Zählte der Turngau vor Jahren noch knapp über tausend Teilnehmer, so war es nun nur noch rund ein Drittel davon. Doch das konnte den Elan der Teilnehmer nicht trüben, schließlich freuten sie sich auch über viele anfeuernde Zuschauer bei den Wettkämpfen.

Für José Pedro da Silva jedenfalls hat sich das frühe Aufstehen gleich zweimal gelohnt: Noch vor dem Mittagessen hatte er mit dem 1. Platz bei einer Kombination aus Weitsprung, Ballwurf und 50-Meter-Lauf seine Goldmedaille um den Hals hängen: "Das Gaukinderturnfest hat mir viel Spaß gemacht, weil man hier auch viele junge Leute aus den anderen Gemeinden trifft", stellte der 8-Jährige aus Ölbronn-Dürrn begeistert fest. Bevor es an den Bar-



ren, Schwebebalken, ans Reck und Trampolin ging, freuten sich Luana, Leonie und Laura vom SV Büchenbronn mit ihrer Trainerin über eine kreative Art des Warmmachens: Auf einer bunten Spielstraße der Turnjugend übten sich die 7-Jährigen im Tischtennisball-Balancieren auf einem Löffel – und das auch noch im Slalom: "Cool, dass man hier solche Spiele machen kann!"

Bei der Begrüßung lobte der Turngau zusammen mit der Sportkreisvorsitzenden Gudrun Augenstein und politischer Prominenz das Engagement des TB Wilferdingen und seiner Vorsitzenden

Beate Bartel. Neben dem Gelände sorgte sie mit zahlreichen Mitgliedern für die Stärkung der jungen Sportler und ihrer Begleiter und schickte selbst 40 Vereinskinder an den Start: "Die tolle Gemeinschaft an so einem Tag ist das, was uns Vereine ausmacht!"

J. Zachmann



Badischer Turner-Bund e.V.





Kindgerechtes Spielfest begeisterte

Strahlendes Sommerwetter begrüßte beim diesjährigen Spielfest der Turnerjugend Pforzheim-Enz nahezu 450 Kinder im Alter von zwei bis sieben Jahren am 1. Juli auf dem Sportgelände in Engelsbrand. Zusammen mit Eltern, Geschwistern und Großeltern durfte sich der jüngste Turnnachwuchs nach Herzenslust austoben, bewegen, turnen, spielen und vor allem amüsieren.

In Zusammenarbeit mit dem Team des TV Engelsbrand um Simone Hauff hatten die beiden Jugendfachwartinnen der Turnerjugend Pforzheim-Enz, Claudia Klotz-Rein und Tanja Stiegele, erneut einen kindgerechten Bewegungsparcours mit acht Stationen konzipiert, welchen die Kinder in zwei Stunden bewältigen durften. "Das Konzept begeistert schon seit Jahren, das macht glücklich und zufrieden", so Claudia Klotz-Rein.

Den Startschuss gaben Simone Hauff, Vorsitzende des TV Engelsbrand, und der stellvertretende Turngauvorsitzende Jörg Hasenauer. Nach den Klängen zum Körperteil-Blues "Von Kopf bis Fuß wir machen winke, winke" ging es an die acht Stationen. Für viel Begeisterung sorgte ein Parcours mit den bunten Bobbycars und Hüpftieren, eine Herausforderung war das Kuscheltier-Basketball. In der Halle hatten die Kinder am Schwebebalken, Barren und auf Mattenbergen zu balancieren. "Das schult die Grundmotorik",

erläuterte Tanja Stiegele und ergänzte: "Wenn es dann mal nicht ganz so klappt, sind die Eltern ja unterstützend da."

Als Highlight erwies sich das Schubkarren-Rennen. Manch Elternteil hatte den Ehrgeiz entwickelt, nicht nur ein Kind mit dem Gefährt durch den Parcours zu fahren, sondern hatte zwei oder drei Kinder in der Schubkarre. Passend zum Sommerwetter war das Wasserballon-Transportieren mit Löffel über Hindernisse oder der Barfußparcours, bei dem ohne Schuhe über kleine Eisblöcke, Korken oder Sägemehl zu laufen war.

Nach zwei Stunden Bewegung gab es als Auszeichnung eine Urkunde und Medaille, die sicherlich noch lange an den schönen Vormittag erinnern werden. Engelsbrands Bürgermeister Thomas Keller sowie die Vertreter der Politik, Gunther Krichbaum, Dr. Hans-Ulrich Rülke und Marianne Engeser, machten sich vor Ort ein Bild über die kreative Gestaltung des Turnsports für die Kleinkinder, bei dem der Spaß im Vordergrund stand und keine komplizierten Turnübungen. Mit 50 Kindern stellte der TV Huchenfeld die stärkste Gruppe unter den 17 teilnehmenden Vereinen. Die Huchenfelder werden im Jahr 2019 selbst Gastgeber des Spielfests sein.

R. Kiefer





BTB-Bildungsoffensive & Kompetenzim Vereis'

FREIE PLÄTZE IN AUS- UND FORTBILDUNGEN

L-184112 TGHD L-186231 L-189121 L-186040 HBTG L-184163 L-186210 TGMM KRTG S-188010 L-189203	Pilates – Yoga PLUS "Stühle bringen uns in Schwung" – Ältere, Senioren, Hochbetagte Europäisches Fitnessabzeichen – Trainer- und Übungsleiterschulung Regio-Stammtisch: Ist unser Turnvereinsbeitrag noch zeitgemäß? Die Vielfalt des Yogaübens Ideenbörse – Trends / Wellness / Gesundheit GYMWELT-Trends Bewusst bewegen – Bewusst "Sein" Halbtageslehrgang Eltern-Kind- / Kleinkinderturnen "fit und gesund"-Tag (Gesundheitstag Kraich- / Karlsruher Turngau) Zukunftswerkstatt Vereinsführung RegioTÜF "Kindergartenturnen"	15.09.2018 15.09.2018 18.09.2018 22.09.2018 22 23.09.2018 24 25.09.2018 29.09.2018 29.09.2018 29.09.2018	Achern Bad Rappenau Weinheim Rielasingen Sportschule Schöneck Nöttingen Bischweier Graben-Neudorf Grafenhausen-Rothaus
L-187700 ¹	Projektwerkstatt Jugendturnen Neue Ideen für Vereinsstunden mit Jugendlichen! 35 Workshops aus und Sportarten stehen beim Fortbildungshighlight der Badischen Turn	unterschiedlichsten	
L-189323 L-189107 Mehrkämpfe L-186170 L-186112 TGPF L-185720 TGMA L-189204	"100 werden" leicht gemacht Regio-Stammtisch: Ist unser Turnvereinsbeitrag noch zeitgemäß? RegioTÜF "Tänzerische Fitness" Aus- und Fortbildung Kampfrichter Leichtathletik Kinderturnen – Ideen zur Stundenplanung (für ÜL mit ihren Kindern) Hip-Hop in allen Facetten Gaulehrgang Ältere und Senioren GYMWELT-Fachtagung "Fitness, Faszien, Pilates, Yoga" Fortbildung Ältere und Senioren – Guten Fußes in den Herbst RegioTÜF "Freizeitsport für Kinder – Tänzerische Fitness" 4XF Instructor Functional Training Basic	11.10.2018 13.10.2018 13.10.2018 20.10.2018 20.10.2018 20.10.2018 20 21.10.2018 22.09.2018 27.10.2018	Sulzfeld Mönchweiler Leutershausen Niederrimsingen Mühlacker Friesenheim
L-185710 🤻	BTB GYMWELT-Convention "Fitness & Aerobic" DER Treffpunkt für Fitness- und Aerobic-Trainer mit einer Vielzahl an der Fitness- und Gesundheitsbranche.		Waghäusel-Wiesental n neuesten Trends aus

Dezentrale Grundausbildung Übungsleiter / Trainer C

Modul 1 22.09. Villingen (L-180011), 22.09. Dossenheim (L-180081)

Modul 2 Eltern-Kind- / Kleinkinder-, Kinder-, Jugend- und Gerätturnen: 06.10. Mannheim (L-180122), 06.10. Hornberg (L-180012), 13.10. Achern (L-180062) | Fitness / Gesundheit, Gymnastik / Tanz, Fitness / Aerobic: 13.10. Dossenheim (L-180083), 14.10. Achern (L-180063)

Modul 3 Eltern-Kind- / Kleinkinderturnen: 12. – 14.10. Karlsruhe (L-180144) | Kinder- und Gerätturnen: 20. – 21.10. Schonach (L-180015), 20. – 21.10. Mannheim (L-180125), 27. – 28.10. Gengenbach (L-180065) | Fitness und Gesundheit: 27. – 28.10. Gengenbach (L-180067) | Fitness-Aerobic: 05. – 06.10. Karlsruhe (L-180148)

Mit gekennzeichnete Fortbildungen können zur Verlängerung von Übungsleiter- und Trainerlizenzen angerechnet werden. Detailinformationen zu den Lehrgängen sowie eine ständig aktualisierte Übersicht der freien Plätze sind zu finden unter www.badischerturner-bund.de/bildung, über die Online-Anmeldung im Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de) bzw. auf den Turngau-Webseiten (bei Turngaukürzel statt L-Nummer).

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Kraichturngau Bruchsal

An alle Mitgliedsvereine, Mitglieder des Gauturnrates und Delegierte der Turnerjugend

Liebe Turnfreunde, gemäß § 9 Abs. 5 der Gausatzung lade ich Euch alle herzlich ein zur

Herbsttagung

Termin: Freitag, 28.09.2018 | 19.30 Uhr

Ort: Vereinsheim FV 1912 (Seppl-Herberger-Ring 2,

68753 Waghäusel-Wiesental)

Die Herbsttagung ist gemäß § 7 Abs. 3 der Gausatzung für die Mitgliedsvereine eine Pflichtveranstaltung. Bei Nichtteilnahme wird eine Versäumnisgebühr von 50,00 Euro zur Zahlung fällig. Mit den besten Turnergrüßen

Alfons Riffel, Gauvorsitzender

Karlsruher Turngau

- 29.09. Kampfrichterschulung Gerätturnen D-Lizenz weiblich Teil 1, Rintheim (Tulla-Realschule)
- 06.10. Herbstwettkampf Gerätturnen weiblich P-Übungen, Friedrichstal
- 13.10. Kampfrichterschulung Gerätturnen D-Lizenz weiblich Teil 2, TG Neureut (Clubhaus)
- 14.10. Turngala des Karlsruher Turngaus, Badisches Staatstheater Karlsruhe
- 20.10. Gaumeisterschaften Gerätturnen Kür modifiziert, Knielingen

Turngau Mannheim

- 18.10. Gaujugend Arbeitstagung, Schwetzingen
- 23.10. Gauturnratsitzung, n.n.





Turngau Mittelbaden-Murgtal

08.09. Übungsstunde Gymnastikabzeichen, Gernsbach

15. & 22.09. Minitrainer - Teil 1 & 2, Rastatt

22.09. Kampfrichterschulung Gerätturnen weiblich KM (LK 2, 3, 4), Rastatt-Wintersdorf

29.09. Kampfrichterschulung Gerätturnen männlich: Ausbildung P-Übungen und Auffrischung LK, Sinzheim

Turngau Pforzheim-Enz

29.09. Bergturnfest, Eutingen

20.10. Pokalturnen Rückrunde männlich / weiblich Kür, Pforzheim (Ludwig-Erhard-Halle)

21.10. Pokalturnen Rückrunde weiblich Pflicht, Pforzheim (Ludwig-Erhard-Halle)

21.10. Turngau-Herbstwanderung, Engelsbrand

27.10. Gau-Einzel- und Synchronmeisterschaften Trampolinturnen, Nöttingen (TVN-Halle)

Fragen zu Veranstaltungen und Angeboten des Badischen Turner-Bundes?

BTB-Geschäftsstelle:

Telefon: 0721 1815-0

E-Mail: zentrale@badischer-turner-bund.de
BTB-Homepage: www.badischer-turner-bund.de
Lehrgangsinfo und -anmeldung: www.btb-tip.de

Die nächste Ausgabe der Badischen Turnzeitung (10/2018) erscheint Anfang Oktober.

Redaktionsschluss: immer am 3. eines Monats

Manuskripte und druckfähige Bilder bitte per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.

Stufen- / Parallelbarren abzugeben!

Aufgrund von Brandschutzmaßnahmen in unserer Sportund Kulturhalle muss ein wenig gebrauchter Mehrzweckbarren (Marke Benz) leider weichen. Abholung erforderlich. Preis VHB. Kontakt: TV Mauer, Ulrike Seethaler, Telefon 0173 9515370 oder per E-Mail unter uliseethaler@aol.com

JOBBÖRSE

Der **TB Germania 1889 e.V. Neulußheim** sucht für das Kinder- und Jugendturnen

HELFER KLEINKINDERTURNEN (4 – 6 Jahre) montags 16.00 – 17.00 Uhr und 17.00 – 18.00 Uhr

ÜBUNGSLEITER und HELFER

- breitensportliches KINDERTURNEN (6 9 Jahre)
 mittwochs 16.00 17.00 Uhr und 17.00 18.00 Uhr
- breitensportliches KINDERTURNEN (9 11 Jahre) mittwochs 18.00 – 19.00 Uhr
- breitensportliches MÄDCHENTURNEN (11 14 Jahre) mittwochs 18.00 – 19.15 Uhr

ÜBUNGSLEITER MÄDCHENFITNESS

ab 14 Jahre, mittwochs 19.15 - 20.30 Uhr

Wichtig ist uns, dass du Spaß an Bewegung und Freude im Zusammensein mit Kindern und Jugendlichen hast sowie Einfühlungsvermögen und Verständnis für Kinder und Jugendliche dieser Altersgruppen. Du solltest mindestens 16 Jahre alt (ÜL idealerweise 18 Jahre), zuverlässig und verantwortungsbewusst sein. Eine ÜL-Lizenz ist nicht zwingend notwendig, den Erwerb unterstützen wir jedoch gerne. Eine kleine Aufwandsentschädigung ist vorgesehen.

Interessiert? Dann frag doch einfach nach! Nicole Rath und Heike Mößner-Koch geben gerne weitere Informationen unter E-Mail kitu.tbgneulussheim@gmail.com. Wir rufen dich auch gerne zurück, wenn du uns deine Kontaktdaten schickst.

Die **Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V.** in Karlsruhe sucht als Nachfolge ab 10. September (Einarbeitung möglich) neue

ÜBUNGSLEITER/INNEN für den KINDERSPORT

für die gemischten Kindersportgruppen (unterteilt in 3- bis 4-Jährige, 5- bis 6-Jährige und Kinder im Grundschulalter).

- Montag 15.30 18.30 Uhr (vereinseigene Halle Mühlburg)
- Freitag 16.00 19.00 Uhr (Sporthalle Werner-von-Siemens-Schule Nordweststadt), im 14-Tage-Wechsel als Tandem

Im Kindersport wollen wir vor allem spielerisch und kindgerecht Spaß an der Bewegung und vielfältige Bewegungserfahrungen vermitteln. Inhalte sind Turnen mit und an Kleinsowie Großgeräten, Bewegungslandschaften, Spiele mit und ohne Ball, Grundelemente aus der Leichtathletik wie Laufen, Werfen und Springen. Eine Übungsleiterlizenz ist keine Voraussetzung, allerdings wird ein respektvoller Umgang gegenüber den Kindern und eigenverantwortliches Arbeiten erwartet. Wir bieten Unterstützung bei Teilnahme an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen.

Nachfragen, auch zur Vergütung, bitte über die Geschäftsstelle der Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V., Am Mühlburger Bahnhof 12, 76189 Karlsruhe, Telefon 0721 554031, E-Mail info@turnerschaft.muehlburg.de.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle kostenfrei die Gesuche unserer Mitgliedsvereine. Bitte per E-Mail einsenden an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.



Badischer

Turner-Bund e.V.

